

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 214.

Sonntag den 2. August.

1863.

### Bekanntmachung.

Wegen des Turnfestes wird die Expedition des Tageblattes  
**Montag den 3. August Vormittag 10 Uhr,**  
**Dienstag den 4. und Mittwoch den 5. August Mittag 12 Uhr**  
**geschlossen**

und bitten wir, Anzeigen bis zu den angegebenen Stunden gefälligst bei uns abgeben zu wollen.  
 Die Expedition des Leipziger Tageblattes.

### Bekanntmachung, das Fahren nach und von dem Festplatze betreffend.

Für die Festtage des III. allgemeinen deutschen Turnfestes, den 2., 3., 4., 5. August d. J. sind über das Fahren von und nach dem Festplatze, beziehentlich, was den auswärtigen Fahrverkehr angeht, mit Genehmigung der Königlichen Amtshauptmannschaft folgende Anordnungen getroffen worden.

- 1) Alles von Leipzig nach Connewitz oder Bösnig und weiter bestimmte oder von jenen Orten nach Leipzig gehende schwere Wirthschafts- oder Marktfuhrwerk hat den Weg über den Thonberg zu nehmen, während dem leichten Fahrverkehr mit jenen Orten, außer dem Weg über den Thonberg, auch der Weg durch die Linie gestattet wird.
- 2) Das auf den Festplatz fahrende Wirthschaftsfuhrwerk hat vom äußern Zeiger Thore an den am Wagner'schen Grundstück einmündenden Seitenweg einzuschlagen.
- 3) Die nach dem Festplatze mit Personen fahrenden Wagen, einschließlich der Droschken und Omnibus, nehmen ihren Weg durch die Windmühlenstraße nach dem Bahrischen Platz und von da durch die Sophienstraße; nur bei der Rückfahrt ist der Weg durch die innere Zeiger Straße gestattet.
- 4) Auf der äußern Zeiger Straße und Connewitzer Chaussee halten sich alle hinausfahrenden Wagen auf der linken Seite, von der Stadt aus gerechnet, während die heimkehrenden sich rechts halten.  
 Alle Wagen fahren von der hohen Straße an im Schritt, und haben sowohl bei der Hinaus- als bei der Hereinfahrt streng die Reihenfolge zu beobachten, indem jedes Vorfahren unbedingt untersagt ist.
- 5) Die nach dem Festplatze bestimmten Geschirre halten, zum Aussteigen der Personen, an dem mittelsten Eingang des Festplatzes. Die Kutscher dürfen bei dem Halten den Bod nicht verlassen. Die Fahrgäste der Droschken und concessionirten Einspänner haben vor dem Aussteigen zu bezahlen, indem der Kutscher zur Empfangnahme des Fahrgeldes nicht halten bleiben darf.
- 6) Sobald die Wagen leer sind, haben dieselben in der gleichen Reihenfolge nach dem am Ende des Festplatzes gelegenen Stationsplatz zu fahren und sind, wenn der Kutscher sofort in die Stadt zurückkehren will, über den Platz nach der rechten Seite der Chaussee zu lenken.  
 Wollen die Kutscher auf dem Stationsplatze auffahren, so haben sie die durch Tafeln bezeichneten, für die Omnibus und für die Droschken und andern Wagen bestimmten gesonderten Halteplätze einzunehmen, und bei der Abfahrt sich ebenfalls nach der rechten Seite der Chaussee zu wenden.
- 7) Nur auf diesem Stationsplatze, nach welchem ein Ausgang aus dem Festplatze führt, ist das Einsteigen der Fahrgäste gestattet: auf der Chaussee ist allen zurückfahrenden Wagen das Halten zum Einsteigen von Personen unbedingt verboten.
- 8) Während der Dauer der Festtage sind die Zeiger Straße und die Connewitzer Chaussee, sowie die sonstigen von den Bäumen berührten Straßen der Stadt für allen Fahrverkehr gesperrt: die Dauer der Sperrung bestimmen die anwesenden Aufsichtsbeamten.
- 9) Jeder Fuhrherr ist für sein Geschirr und seinen Kutscher verantwortlich, und hat Letztern in allen Fällen zu vertreten.
- 10) Das Reiten durch die Zeiger Straße und auf der Connewitzer Chaussee bis zum Festplatze ist verboten.
- 11) Allen Anordnungen der auf den Straßen und Stationsplätzen mit der Aufrethaltung der Ordnung beauftragten städtischen Aufsichtsbeamten ist unbedingte Folge zu leisten.
- 12) Zuwiderhandlungen gegen vorstehende Bestimmungen werden mit Geldstrafe bis zu 10 Thaler oder entsprechender Gefängnisstrafe geahndet.
- 13) Fußgängern wird empfohlen, bei dem Hinausgehen nach dem Festplatze die linke Seite, von der Stadt aus gerechnet, bei dem Hereinkommen die rechte Seite der Fußwege zu benutzen.

Leipzig, den 31. Juli 1863.

Der Rath und das Polizeiamt der Stadt Leipzig.  
 Dr. Koch. Regler. Schlegner.

### Bekanntmachung.

Für Fahren der Fiaces und concessionirten Einspänner aus der Stadt nach dem Turnfestplatze haben wir von jetzt ab und bis auf Weiteres die Tage

| für | 1 Person | 2 Personen | 3 Personen | 4 Personen |
|-----|----------|------------|------------|------------|
| auf | 5 Ngr.   | 7 1/2 Ngr. | 10 Ngr.    | 12 Ngr.    |

festgesetzt. Für Fahren vom Turnfestplatze nach der Stadt gilt die gleiche Tage. Vor 6 Uhr Morgens und nach 10 Uhr Abends ist der doppelte Betrag zu erheben. — Leipzig, den 27. Juni 1863.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
 Eichorius. Dr. Hempel.

## Bekanntmachung.

Auf Anordnung der Königl. Ober-Post-Direction tritt während der Dauer des bevorstehenden Turnfestes und zwar vom 1. bis 5. August d. J. auf dem Turnfestplatze eine Postexpedition, welche sich im nördlichen Flügel der Festhalle befindet, in Wirksamkeit.

Diese Postexpedition ist für das Publicum während dieser Tage von 8 Uhr früh bis 7 Uhr Abends ununterbrochen geöffnet und außerdem mit einem zu jeder Zeit zugänglichen Briefkasten versehen, dessen letztmalige Leerung allabendlich 8<sup>3/4</sup> Uhr erfolgt und ist dieselbe zur Annahme gewöhnlicher und recommandirter Briefe so wie zum Verlaufe von Frankomarken und Couverts aller Gattungen bestimmt. Bei dieser Postexpedition sind ferner alle, während dieser Tage mit der Bezeichnung: „Fest- oder Turnplatz **restaurant**“ hier selbst eingehenden oder zur Aufgabe gelangenden gewöhnlichen oder recommandirten Briefe von den Adressaten in Empfang zu nehmen, wogegen alle ankommenden Gelder- und Fahrpostsendungen, auch wenn sie mit der vorgedachten Bezeichnung versehen sind, ingleichen diejenigen Briefe, welche den bloßen Vermerk: „**Leipzig poste restante**“ tragen, ausschließlich nur in den Stadtpost-Abtheilungen des Ober-Post-Amtes zur Ausgabe gelangen.

Briefe mit der Bezeichnung „Fest- oder Turnplatz **restaurant**“ oder mit einem dieser Bezeichnung gleichwärtigen Vormerke, welche bis zum 5. August d. J. Abends bei der Postexpedition des Festplatzes nicht zur Abforderung gelangen, werden sodann der hiesigen Stadtpost-Expedition überwiesen und gehen, dafern sie auch hier unabverlangt bleiben, mit Ablauf der bei poste restante-Briefen festgestellten Aufbewahrungszeit von 3 Monaten, nach ihren Aufgabeorten zurück.

Leipzig, am 29. Juli 1863.

Königliches Ober-Post-Amt.

J. B.

Regler, Postinspector.

## Bekanntmachung.

Der Verkehr nach dem Turnfestplatze wird ein so bedeutender werden, daß wir bemüht sein müssen, jedes Hemmnis so viel als möglich zu beseitigen. Daher ist namentlich das Fahren der umfänglichen Omnibuswagen möglichst zu beschränken. Es wird deshalb für die Tage des 2. 3. 4. 5. August nur den Omnibuswagen des Fiacre-Vereins und der Leipziger Omnibus-Gesellschaft gestattet sein, von und nach dem Festplatze zu fahren und den Stationsplatz zu benutzen, indem nur diese Gesellschaften zur Vermittelung des Verkehrs in der Stadt schon zeitlich Erlaubnis haben.

Leipzig, den 30. Juli 1863.

Der Rath und das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Regler.

Schleifner.

Mit Genehmigung der Königl. Brand-Versicherungs-Commission zu Dresden ist der hierländische Bevollmächtigte der Feuer-Versicherungs-Gesellschaft **Colonia** Herr **Julius August Weisner** hier zur unmittelbaren Annahme von Versicherungen und zum Betriebe der Agenturgeschäfte für die ernannte Gesellschaft im ganzen Umfange des Königreichs Sachsen heute von uns in Pflicht genommen worden.

Leipzig am 29. Juli 1863.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

G. Regler.

## Gruß an die deutschen Turner!

Was tönt so ernst und feierlich  
Und was ergreift so mächtig mich?  
Ist's Schlachtgetöse, ist's Hörnerklang?  
Horch! oder ist's Triumphgesang?

O nein, nein, nein!

Das müssen andre Töne sein!

Und wachsend, wie der Ocean,  
Drängt sich das Volk zum Volk heran!  
Wen hofft es? Ist's ein Potentat,  
Der neues Land erobert hat?

O nein, nein, nein!

Sein Hoffen, es muß größer sein!

Da stürmt heran des Dampfes Rost,  
Endlos bricht jetzt der Jubel los!  
Und in die Weise stimmt es ein:  
Nicht Sachsen sind wir, Preußen, nein!

O nein, nein, nein!

Das Vaterland muß größer sein!

Und in den Armen liegt man sich  
Und herzt und küßt sich inniglich!  
Und ruft: O kommt zu uns herein,  
Nicht von der Donau nur, vom Rhein!

O nein, nein, nein!

Ihr Alle sollt willkommen sein!

Mein deutsches Volk, ja, herze Dich,  
O liebe Dich recht brüderlich!  
Und will man listig Dich entzwei'n,  
Denk' Deines Arndt's, sprich mit ihm nein!

O nein, nein, nein!

Das ganze Deutschland soll es sein!

Louis Höndorf.

## Verhandlungen der Stadtverordneten

am 29. Juli 1863.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

Nach Eröffnung der Sitzung wurde zu dem Verlaufe eines Streifens Areal an der Leichstraße an Frau Sulzer zu 25 Ngr. für die □ Elle einhellig Zustimmung erteilt, die nachträgliche Auszahlung verfallener Coupons von einem städtischen Schuldscheine im Betrage von 4 Thlr. an Herrn Restaurateur Vogt allhier von dem Vorsteher Dr. Joseph mit dem Bemerkten, daß es, von dem Verfall einer solchen Schuld Gebrauch zu machen, einem gerechtdenkenden und anständigen Schuldner nirgends beikomme, vorgeschlagen und einstimmig genehmigt.

Weiter theilte der Stadtrath Folgendes mit:

„Die älteren Armenschulgebäude, nämlich:

1) das im Jahre 1803 der Armenanstalt unentgeltlich eingeräumte vormalige Scharfrichtereigebäude Nr. 9 der Holzgasse,

2) das hierzu im Jahre 1820 von der Armenanstalt auf Communareal erbaute Nebengebäude,

3) das im Jahre 1824 von der Armenanstalt in gleicher Weise errichtete Schulhaus Nr. 8 der Holzgasse kommen demnächst außer Gebrauch.“

„Eine Berechnung oder Abschätzung dessen, was von diesen Gebäuden der Stadt und was der Armenanstalt zukommt, läßt sich nicht wohl ermöglichen, da das Armendirectorium das Gebäude unter 1. ausgebaut und verändert hat.“

„Das Armendirectorium hat seiner Mittheilung nach für die gedachten Gebäude überhaupt aufgewendet

1181 Thlr. 8 Ngr. — Pf. für den Ausbau x. des Hauses

unter 1.,

2366 = 10 = — = für das Haus unter 2.,

6748 = 1 = 6 = für das Haus unter 3.,

10295 Thlr. 19 Ngr. 6 Pf. Summa.

„Um eine Ausgleichung zu finden, haben wir uns mit dem Armendirectorium dahin geeinigt, daß die gedachten Gebäude von uns auf den Abbruch versteigert und der Erlös zwischen Stadt und Armenanstalt gleich getheilt wird.“

„Die Gebäude unter 1. und 3. sind mit

1322 Thlrn. 2 Ngr. 5 Pf.

im Stammvermögen aufgeführt, wogegen das unter 2. daselbst ganz fehlt.“

„Der gedachte Betrag soll abgeschrieben, dagegen aber der antheilige Erlös aus sämtlichen 3 Gebäuden im Stammvermögen aufgenommen werden.“

Die Versammlung trat allen diesen Beschlüssen einstimmig bei.

Der Schleusenbau in der Sternwartenstraße erfordert 459 Thlr. 21 Ngr. mehr, als dafür im Budget verwilligt worden. Es wurde zu deren Beswendung Zustimmung erteilt, eine Zuschrift des Stadtraths, wonach sämtliche nicht an Private vermietete Locale der alten Waage bei den Turnfesttagen dem Collegium zur Disposition gestellt werden, vortragen und einige von Herrn Director Bulnheim übersendete Exemplare der Mittheilungen der ersten Bürgerschule zur Vertheilung gebracht und die von Herrn Buchhändler Pufstuf hier nachgesuchte Dispensation von §. 3 des Gewerbegesetzes einhellig bevormortet.

Bei einer Mittheilung des Raths bezüglich der Verhältnisse des Theaterinventars sagte man Veruhigung.

Als der Rath im Jahre 1854 den Straßenplan über das zwischen der Weststraße und Eiserstraße gelegene, damals noch unbebaute Areal herstellte, wurde auch eine Verbindungsstraße zwischen obigen beiden Straßen genehmigt. Herr Apotheker Neubert, welchem der Straßenplan vorgelegt wurde, behielt sich damals seine Erklärung vor, hat sich aber gegenwärtig entschlossen, die Straße herzustellen.

Der Rath hat sich mit dem gedachten Grundbesitzer über die Ausführung dieses Straßenprojectes auf Grund der regulativ-

mäßigen Bestimmungen allenthalben geeinigt, seinen Beschluß vom Jahre 1854 aber insoweit geändert, als er die Straßenbreite jetzt auf 24 Ellen, statt der früher in Aussicht genommenen 28 Ellen, festgesetzt hat.

Er verlangt hierzu die Zustimmung des Collegiums. Der Ausschuß zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen konnte es durchaus nicht empfehlen, von der einmal auf 28 Ellen festgestellten Breite der Straße abzugehen, da breite Straßen in dortiger Gegend im öffentlichen Interesse liegen, hier aber, gegenüber einem (von Herrn Dr. Heine jetzt angelegten) Ausladeplatze des Flußverkehrs, dessen Frequenz bedeutend zu werden verspricht und für die Zukunft größere Dimensionen annehmen wird, eine breite Straße zum ganz unerlässlichen Bedürfnis wird, auch der Bebauungsplan im Ganzen thatsächlich angenommen sei, der Rath dabei unmöglich zu einem Theile einen Vorbehalt gestattet haben könne. Der Ausschuß schlug daher einstimmig vor,

dem Rathesbeschlusse nicht beizutreten und auf der Straßenbreite von 28 Ellen zu beharren. Die Versammlung schloß sich diesem Vorschlage einstimmig an, ging auch über einen Antrag des Herrn St.-B. Hempel, die Veräußerung des der Angermühle gegenüber gelegenen Areal's betreffend,

zur Tagesordnung über. Ein Antrag des Herrn Prof. Dr. Reclam, auf Vergrößerung des Orgelchores in der Nicolailirche gerichtet, wurde in Betracht der bedeutenden Kosten, welche die Stadtkasse treffen würden, da die Kirche Zuschuß erfordert, einstimmig abgelehnt. Hierauf trug Herr Adv. Helfer das Gutachten des Ausschusses für Kirchen, Schulen und milde Stiftungen über die Wiener'sche Blindenstiftung

vor. Die Vorlage des Rathes sowie das erste darüber vom Ausschusse abgegebene Gutachten sind bereits mitgetheilt.

Der vorgetragene Bericht lautet:

In Folge des dem Rathe mitgetheilten Antrags des Herrn Hädel ward Ihrem Ausschusse das Gutachten des Herrn Director Dr. Georgi über die Dr. Wiener'sche Blindenstiftung übersendet.

„Mehr noch als dem Gutachten hat aber Ihr Ausschuß dem Herrn Director der Blindenanstalt selbst für seine mündlichen Mittheilungen zu danken, welche derselbe freundlichst und lediglich aus Interesse für das ihm am Herzen liegende Wohl der Blinden Ihrem Ausschusse am 17. d. M. machte. Erfreulich ist es Ihrem Ausschusse, daß derselbe in voller Uebereinstimmung mit der Mehrzahl der Anträge ist, welche Ihr Ausschuß sich erlaubte Ihnen in der Plenarsitzung am 3. Juni h. a. vorzulegen, und welche hauptsächlich wieder auf Unterlagen basirt waren, welche Ihrem Referenten durch den für die Blinden unserer Stadt so hoch verdienten Herrn Prof. Dr. Coccius zugegangen waren.“

„Schließlich faßt nunmehr Ihr Ausschuß nach einstimmiger Annahme derselben, die Ihrer Berathung und Genehmigung unterzustellenden Anträge in folgende Sätze zusammen:

1. Zustimmung zu dem Rathesbeschlusse zu geben, daß die Wiener'sche Stiftung nunmehr im Sinne des Testaments in das Leben gerufen und demgemäß eine Bildungs- und Erziehungs-Anstalt für blinde Kinder vom schulpflichtigen Alter bis zur Confirmation errichtet werde. Es soll jedoch das Wort: „unheilbar“ als in dem Testamente nicht enthalten aus dem Programm der Stiftung gestrichen werden.“

„Zur Erläuterung des Begriffs: „bis zur Confirmation“ dürfte kürzlich hinzugefügt werden, daß für die Dauer der Verpflegung und des Unterrichts in der Anstalt ein bestimmter Alterstermin sich nicht annehmen läßt, daß vielmehr der Grad der erlangten Bildungsreise, nicht aber das Alter der Zöglinge hier entscheidend ist. Obgleich bei der Entlassung aus der Anstalt das Alter nicht maßgebend sein kann, so muß jedoch bei der Aufnahme in die Anstalt eine physische Entwicklung vorausgesetzt werden, welche das Kind als befähigt erscheinen läßt, ohne eine continuirliche persönliche Wartung zu bedürfen, in eine öffentliche Erziehungsanstalt einzutreten. Es muß also vernehmlich sprechen, ungeführt gehen, Treppen auf- und absteigen, sich aus- und ankleiden, sich waschen und kämmen, mit dem Löffel essen können u. dergl. m., auch zur Reinlichkeit und schicklichen Befriedigung seiner Bedürfnisse gewöhnt sein.“

„Daß die Unheilbarkeit nicht als Erforderniß der Aufnahme in die Anstalt angesehen werden dürfe, erhellt aus den Worten des Testaments, in welchem dieser Ausdruck fehlt, es leuchtet aber um so mehr ein, als es beispielsweise höchst bedenklich ist, Kinder, deren Augen sich für eine spätere Operation eignen, deshalb zurückzuweisen. Hierüber ist zu bedenken, daß die Kindheit die beste Periode der Bildungsfähigkeit ist, und diese nicht übergangen werden darf, ohne den größten Nachtheil für das ganze Leben des Menschen herbeizuführen, im Uebrigen aber das, was das blinde Kind erlernt, bei später sehend werdende Mensch stets zu seinem Fortkommen benutzen kann.“

Aufzunehmen in die Anstalt sind zunächst blinde Kinder aus Leipzig und andere Inländer, soweit die Kräfte der Anstalt es gestatten. Ausländer dürfen nur unter den von dem Rathe vorgeschlagenen Bedingungen aufgenommen werden.“

„Anlangend die für den Unterricht zu wählenden Instrumente, so hat sich Herr Dr. Georgi gegen die Harfe und das Pianoforte ausgesprochen, derselbe glaubt vielmehr, daß sich in der musikalischen Stadt Leipzig leicht Lehrer für Instrumente finden lassen werden, welche, wie die Violine, Bratsche, Flöte, Clarinette, Cither u., geeigneter für Blinde sein dürften.“

2. „Bei dem Rathe zu beantragen:

a. zugleich mit der Errichtung der Bildungs- und Erziehungs-Anstalt eine Beschäftigungs-Anstalt für erwachsene Blinde in das Leben zu rufen, in welcher den erwachsenen Blinden, deren vollständige Blindheit nicht erfordert wird, Gelegenheit gegeben ist, ebensowohl feinere als gröbere Arbeiten zu erlernen.

b. Die Wiener'sche Stiftung zur Zeit in das neue Waisenhaus zu verweisen.“ Herr Dr. Georgi, welcher bei seinem Hiersein genaue Einsicht des neuerbauten Waisenhauses genommen, erklärt den hinteren, nach Ost und Süd zu gelegenen Flügel des neuen Waisenhauses, und zwar dessen Parterre, als für völlig geeignet zur Aufnahme einer derartigen Blindenanstalt. Eine Vereinigung der derselben zu übergebenden blinden Kinder mit den sehenden Waisenhauskindern hält derselbe indes aus Erziehungsrückichten nicht für gerathen, weshalb eine räumliche Trennung, welche leicht zu bewerkstelligen ist, angemessen erscheint.“

Herr Dr. Georgi trägt kein Bedenken, mit der Errichtung der Arbeitsanstalt für erwachsene Blinde alsbald vorzugehen. Bei Einrichtung dieser Anstalt sei es indes nach den gemachten Erfahrungen nicht gerathen, dieselben durch zuweit gehende Zusicherungen nachlässig und bequem zu machen. Vielleicht erscheine es zweckmäßiger, ihnen, nach ertheilter Lehre, Arbeit auf Wunsch in's Haus zu geben, das Material dazu auf Verlangen zu erkaufen, Aufträge zu vermitteln, gut gearbeitete Waaren abzunehmen. Alles dies aber, ohne die eigene Mithätigkeit der Blinden auszuschließen oder abzuschwächen. Zu vermeiden — und im Waisenhaus gut zu vermeiden — sei die Gefahr, die Kinder in Berührung mit den vielleicht rohen Elementen unter den älteren Blinden zu bringen, weshalb man die älteren Blinden Vormittags, die Kinder Nachmittags arbeiten lassen könne.“

„Ferner empfiehlt der Ausschuß:

3. Zustimmung zu dem nach Höhe von 600 Thln. neben freier Wohnung und Heizung ausgeworfenen Gehalt des Directors und Lehrers an diesen Anstalten auszusprechen, 4. Zustimmung zu dem für eine Hausmutter ausgeworfenen jährlichen Gehalt von 200 Thln. neben freier Wohnung und Beköstigung zu geben, eventuell den Gehalt des Directors neben freier Wohnung unter Wegfall der besondern Hausmutter auf 800 Thlr. zu erhöhen, 5. Zustimmung auszusprechen, daß die Stelle des Directors und Lehrers dem Herrn Freiherrn von St. Marie übertragen werde.“

„Wird durch den Beschluß: die Wiener'sche Stiftung in das neuerbaute Waisenhaus zu bringen, das von dem Rathe in seinem Communicate aufgestellte Budget, namentlich durch Wegfall der Hausmiete, resp. durch geringeren Aufwand für Beköstigung der Kinder, welche aus der Waisenhausküche gespeist werden dürften, wesentlich vermindert, so rathet Ihnen Ihr Ausschuß an:

6. Zustimmung zu dem Budget mit Ausnahme der unter 3. und 4. genehmigten Positionen nicht zu geben, vielmehr den Rath zu ersuchen, ein den veränderten Verhältnissen Rechnung tragendes Budget aufzustellen und hierbei auf Anstellung der Lehrer für die Kinder und erwachsenen Blinden Rücksicht zu nehmen.“

Mit Ausnahme des die Anstellung des Herrn von St. Marie betreffenden Antrags, welcher verfassungsmäßig in nicht öffentlicher Sitzung zu berathen ist, wurden sämtliche Anträge des Ausschusses einstimmig angenommen.

Es folgte der Seiten des Bau- und Oekonomieauschusses bewirkte Vortrag über mehrere bauliche Herstellungen und Umgestaltungen auf dem Gute Thonberg.

Der Rath schreibt darüber u. A.: „Den Herren Stadtverordneten ist es erinnerlich, daß wir bei der Vorbereitung der Licitation des Gutes Thonberg die durch dessen selbstständige Verpachtung unumgänglich nothwendigen Bau-einrichtungen vorläufig und unter Vorbehalt der Vernehmung mit dem künftigen Pächter mit einem Kostenaufwande von 2200 Thln. projectirt hatten, daß aber die Herren Stadtverordneten Ihre Zustimmung zu diesem Kostenaufwande aussetzten u. Wir haben uns jetzt mit dem Pächter, Herrn Kundt, über die Baueinrichtungen vernommen. Hierbei hat derselbe nun freilich wesentlich

veränderte Einrichtungen beantragt, welche den Vorschlag auf das Doppelte des als Maximum in Aussicht gestellten Aufwandes, nämlich auf 4480 Thlr. 7 Ngr. 2 Pf., erhöhen. Seine Hauptanträge bestehen darin:

1. den bisherigen Schafstall nebst Gastpferdestall in einen Kuhstall zu 54 Stück nebst Futterhaus zu verwandeln und durch einen Anbau von 18 Ellen Länge zu vergrößern;
2. das gegenüberliegende Schuppen- und Pferdestallgebäude zu einem kleinern Schafstalle und zu Pferdeställen nebst Geschirr- und Knechtstammer einzurichten;
3. den im Wirthschaftsgebäude befindlichen Kuhstall als Ochsenstall zu benutzen und dieses ganze Gebäude in allen seinen, meist sehr defecten Theilen gründlich zu repariren;
4. die Schweineställe nebst eingebautem Spritzenhause etwas zu vergrößern.

„So sehr es nun auch dem sowohl von uns, als von den Herren Stadtverordneten bisher festgehaltenen Grundsatz widerspricht, dem Pächter ohne besonders Entschädigung nicht mehr zu gewähren, als wozu die Stadt nach dem Contracte verpflichtet ist, so läßt es sich doch nicht verkennen, daß an sich die beantragten Einrichtungen zweckmäßig sind und wenigstens dem Gute insofern zu Gute kommen, als durch die Möglichkeit eines starken Viehstandes die rationelle und nachhaltige Bewirthschaftung der Felder wesentlich gesichert wird. Zugleich darf nicht außer Acht gelassen werden, daß die unter 3. erwähnten Reparaturen durch den Zustand des Gebäudes dringend erfordert werden und in keinem Falle vermieden werden können, sowie daß die Veranlassung zu den meisten Bauten, nämlich die Trennung des Gutes von der bisherigen Verbindung mit Connewitz, die Befürchtungen etwaiger Consequenzen ziemlich ausschließen dürfte.“

„Diese Gründe haben denn auch die gemischte Deputation bestimmt, die Ausführung der beantragten Bauten zu bevormunden und uns bewogen, diesem Gutachten beizutreten. Wir bemerken dabei, daß der von der Deputation ad 4. gestellte Antrag, die Schweineställe nebst Spritzenhaus aus dem Hofe zu entfernen und in eines der bereits vorhandenen Gebäude zu verlegen, nach den sorgfältig angestellten Erörterungen wegen Mangel an Platz ohne eine anderweite Vergrößerung dieser Gebäude und eine wesentliche Erhöhung der Kosten nicht ausführbar ist, daß sich aber die Unterbringung der Spritze nach einer Zusicherung des Pächters auf eine andere Weise wird bewirken lassen.“

„In Verbindung mit diesen Bauten erwähnen wir noch, daß, da es im Gute Thonberg sehr an Kellerräumen fehlt, wir auf das Gutachten der gemischten Deputation beschloffen haben, einen von Herrn Heine im Garten erbauten Keller, für welchen er eine Entschädigung von 200 Thlrn. forderte und dessen Zeitwerth vom Bauamte auf 210 Thlr. geschätzt wurde, für eine Vergütung von 150 Thlr. zu übernehmen, womit Herr Heine sich einverstanden erklärt hat.“

Der Ausschuß empfahl

1. zu den Umbauten unter 1., 2. und 3. Zustimmung zu geben,
2. dagegen zu 4. die Beseitigung des Spritzengebäudes sammt Schweinestall aus dem Hofe zu beantragen und daher die für die Vergrößerung dieses Gebäudes geforderten Kosten abzulehnen, und
3. zum Ankauf des Heine'schen Kellers Zustimmung zu ertheilen.

Es wurde hierzu bemerkt, daß wenn früher der sonderbare Plan der Erbauung eines Kälberstalles ungünstige Aufnahme gefunden, da hierin ein Kennzeichen für eine sich nicht empfehlende Wirthschaftsweise zu erkennen gewesen, jetzt die ganz verschiedene, auf ausgedehnte Wirthschaft mittelst neumelkender Kühe gerichtete Absicht zu begünstigen und zu fördern sei, indem jede gute Bewirthschaftung des Gutes zugleich eine Melioration dieses selbst mit sich bringe.

Sämmtliche Anträge fanden einstimmige Annahme.

„Der Besitzer des Kugeldenkmal's an der Marienstraße, Herr Dr. Carl Lampe sen., hat bereits seit längerer Zeit eine würdige Erneuerung dieses Denkmal's angestrebt, und hat sich zu dem Ende schon im Jahre 1856 mit einer Anzahl patriotischer Männer vereinigt, welche die Bewohner Leipzigs zu Beiträgen für diesen Zweck aufgefordert haben.“

„Obwohl nun die dadurch gewonnenen Mittel zur Ausführung des neuen Denkmal's nicht ausreichen, soll dasselbe doch unverweilt in Angriff genommen und bis zum 19. October dieses Jahres vollendet werden, indem Herr Dr. Lampe das Fehlende aus eigenen Mitteln beitragen will.“

„Das Denkmal soll mit unserer Genehmigung ausgeführt werden, und bemerken wir dazu, daß das Gitter von Eisen, die Stufen von Granit und das Denkmal selbst von Porphyrr hergestellt wird. Die dabei projectirten zwei Candelaber würden auf städtische Kosten ausgeführt werden, doch behalten wir uns zur Zeit hierüber die Entschließung und weitere Mittheilung an Ihr geehrtes Collegium vor.“

„Dagegen würde nach Vollendung des Denkmal's, welches in das Eigenthum der Stadtgemeinde übergehen soll, die Unterhaltung der Stadtkasse zufallen: wir haben beschloffen, diese Unterhaltung

zu übernehmen und erbitten uns hierzu Ihre bald gefällige Zustimmung.“

Letztere ward vom Collegium einhellig ausgesprochen, die Entscheidung über die Frage wegen der Candelaber aber vorbehalten.

## Das dritte deutsche Turnfest.

### III.

Leipzig, 31. Juli. Heute Abend wogte eine wahre Völkerwanderung nach dem Festplatze und nach der Festhalle, wo unter Leitung des Herrn Dr. Langer von den Mitgliedern der Leipziger Männergesangsvereine eine Generalprobe zu dem am Sonntag zur Aufführung kommenden großen Gesangs-Concert abgehalten wurde. Unabsehbare Reihen von Wagen aller Art bewegten sich von und nach dem Festplatze, die Zeitzer Straße wie die Connewitzer Landstraße waren geradezu schwarz von Menschen, und trotzdem erblickten wir, als wir in die Festhalle eintraten, ein bereits versammeltes vieltausendköpfiges Publicum.

Der Anblick der erleuchteten Festhalle war schon von fern ein feenhafter. Die zarten Linien des kolossalen Bauwerks gönnen bekanntlich den Fensteröffnungen einen ungewöhnlich weiten Raum und so erglänzt denn die ganze lange Reihe der bunten Fenster des Hauptschiffes in wunderbar kräftiger Beleuchtung. Das große Fenster der nördlichen schmalen Wand erinnerte lebhaft an die prachtvollen Kunstwerke der Glasmalerei in den Domen des Mittelalters. Auch das durch Vorhänge verschlossene Erdgeschos zeigte in sanftem Schimmer seine Umrisse, und der ganze große Bau stand da wie durchglüht von einem gleichmäßigen dunkelrothen Lichte. Beim Eintritt in das Innere vermochte man mit Hilfe der zahllosen Flammen, welche bis in die fernsten Ecken hin Licht spendeten, die ungeheuren Dimensionen dieses hölzernen Riesendoms erst recht und besser als bei Tage zu ermessen. Das starke Musikchor, das auf einem ziemlich erhöhten Chor Platz genommen, war selbst den zunächstsitzen Zuhörern zu entfernt, als daß einzelne Personen desselben hätten erkannt werden können. Das Sängerkorchester war so gefüllt, daß seine Insassen bequem eine ganz anständige Volksversammlung hätten repräsentiren können, und doch verschwand auch diese Masse von Menschen gegen die ungleich größere Schaar von Zuhörern, die in langen Reihen an den Tafeln Platz genommen hatten und sich am Festwein und noch mehr am Festbier ergözten.

Die Probe selbst ging leicht und angenehm von Statten, und das zahlreiche Auditorium war nicht karg mit Beifallspenden für die unermüdblichen Sänger. Mehrere der bekanntesten Lieder, z. B. die Loreley, das deutsche Vaterlandslieb etc., wurden nicht nur stürmisch applaudirt, sondern auch da espo verlangt, und die Sänger willfährten, trotz aller Mühe und Anstrengung auch diesen Wünschen. Freilich — man kann auch lange warten, ehe ein solcher Genuß einmal wieder geboten wird, und wir stehen nicht an, diese Gesangsaufführungen als einen Hauptschmuck des ganzen Festes im Voraus zu bezeichnen und zu rühmen.

Um auch das Materielle nicht zu vergessen: — die Bedienung in der Halle war trotz der ungeheuren Menschenmenge so prompt und gefällig, daß jeder Wunsch und jede Bestellung durch die zahlreich angestellten Kellner schnell und geräuschlos zur Ausführung kam. Es scheint dies vielleicht eine Kleinigkeit zu sein, wir meinen aber, bei einem Confluxus von Menschen, wie ihn die Festhalle demnächst zu erwarten hat, müsse das, was wir hier mit voller Anerkennung sagen, eine gewisse Beruhigung gewähren.

### IV.

\*Leipzig, 1. August. Mit dem Vorsatz, die abgerissenen und auf die flüchtigsten Umrisse beschränkten Schilderungen des Festschmucks in allen Straßen unserer Stadt nach Kräften zu vervollständigen und zu berichtigen, traten wir heute Vormittag unsere Wanderung an; bald aber beugten wir uns dem überwältigenden Eindruck, den die all-Beschreibung und Einzelschilderung spottende Herrlichkeit unsrer Feststadt übte. Was Leipzig heute bietet, ist wohl noch nicht in gleichem Grade dagewesen, so lange die gute Lindenstadt steht, und es ist fern von aller Uebertreibung, wenn wir stolz und freudig ausrufen: **Leipzig hat sich selbst übertroufen!**

Die oft mißbrauchten Redensarten von einem Wald von Masten, einem wogenden Farbenmeer und dergleichen sind rein buchstäblich zu nehmen, wenn man sich ein rechtes Bild von dem Festgewande, das die Stadt angelegt hat, machen will. Ein Blick z. B. auf den Eingang der Grimma'schen Straße, wo Herr Stadtrath Felsche nunmehr mit seinen Decorationen zum Abschluß gekommen, ist wahrhaft reizend. Eine höchst moderne, aber auch eine prächtige und wohlthuende Porta Grimmaensis erhebt sich dort aus Masten, Flaggen und Laubgewinden, und hoch in der Mitte der Straße prangt des Reiches alter Adler mit der Umschrift: „Das ganze Deutschland soll es sein.“ Und unter diesem schönen Schmuck hindurch — welch ein großartiges Bild gewährt die in unerhörter Farbenpracht erglänzende Grimma'sche Straße mit dem südlichen Siebel des Rathhauses im fernem Hintergrunde!

Reizend und anmuthig ist auch das Farbenpiel, welches der Brühl und die von ihm nach dem Markte führenden Straßen bieten! Erstaunt, ja berauscht von alle der Pracht und Herrlichkeit wendet sich der Wanderer nach dem Markte und genießt hier einen Anblick, wie er wohl selten wieder geboten sein wird. Der Leipziger Marktplatz in seinem Festschmucke ist geradezu einzig in seiner Art. Die großartigen Verhältnisse des Platzes und der meisten an ihm gelegenen Häuser erlauben auch eine großartigere Anwendung derartiger Mittel, und es ist mit diesen Mitteln nicht eben geizig worden. Der Haupt- und Mittelpunkt ist natürlich das Rathhaus, das von der Höhe seines Thurmes herab ein mächtiges Willkommen den Gästen der Stadt entgegenruft und von dem Dachstuhl bis zu den höchst geschmackvoll ausgeschmückten Bühnengewölben herab im reichsten Schmucke würdig prangt.

Thomasgäßchen und Petersstraße sind gestern bereits als besonders der Erwähnung werth hervorgehoben worden; das erstere hat sich seitdem noch gemüthlicher mit Laubgewinde geschmückt, die andere harrte noch mancherlei weitem Ausschmuckes. Die Klosterstraße, namentlich der Eingang zu derselben bei „Stadt Berlin“ präsentirt sich sehr gefällig, nicht weniger Burgstraße und Thomaskirchhof. Neumarkt und Universitätsstraße haben ihre Schulbigkeit gethan, in der den Namen unsers gefeiertsten Dichters tragenden Straße machte sich eine edle Einfachheit der Decorationen an den palastartigen Bauten bemerkbar. Der Kopfplatz, Augusteum und Post hatten ihr Festgewand angezogen, das Museum wurde eben in seiner und würdiger Weise geschmückt. Alle Bahnhöfe sind reich decorirt. Dresdner und Johannisstraße, Bosen- und Königsstraße verdienen für ihre Anstrengung allen Dank.

Ueberhaupt hat bis in die entferntesten Ecken und Enden der Vorstädte hinaus das nationale Schwarzrothgold seinen Ehrenplatz an Häusern und Häuschen gefunden. Aber damit nicht genug: — unsere Nachbarn in Neudnitz haben ihren Ort in einer Weise geschmückt, wie es manche Mittelstadt in der Provinz bei ähnlichen Gelegenheiten kaum zu Stande bringen dürfte; sie fühlten sich in ihren patriotischen Gesinnungen und Bestrebungen völlig Eins mit der Stadt, zu der sie ja thatsächlich gehören. Auch von Stötteritz, Neuschönefeld und dem Thonberg sowie Neu-Neudnitz ist in größerem oder geringerem Grade dasselbe zu melden.

So hat sich Leipzig und seine Umgebung gerüstet, um die werthen Gäste aus allen Gauen Deutschlands würdig zu empfangen, und so sei denn den Schaaren deutscher Turner, welche in unsere Mauern einziehen, ein herzlich und fröhliches Gut Heil! zugerufen.

## V.

\*Leipzig, 1. August Nachmittags. Das Wogen und Treiben des Volkes in den Straßen der Stadt ist schon seit dem frühen Morgen ein ganz ungeheures. Nicht jenes ängstlich geschäftige Drängen und Stoßen und Treiben, wie es uns in den Messen entgegentritt, nicht jenes hastige Ausnützen der Minuten, die, wie nie sonst, Goldes werth sind, nicht jene trockenen, berechnenden, nur dem „Geschäft“ gewidmeten Physiognomien sind es, die uns heute auf Tritt und Schritt begegnen, sondern echte Festeslust erfüllt Alles, soweit wir blicken.

Tausende und Abertausende von Eingebornen durchziehen die Straßen, um die über Nacht erstandenen Decorationen derselben zu betrachten; Durchreisende schauen verwunderungsvoll aus ihrem Fiacre in dieses dem fleißig schaffenden Leipzig sonst nicht eigne Wesen und Thun; zahlreiche Gäste sind bereits eingetroffen und schlendern, sichtlich hoch erfreut und überrascht über eine alle Erwartungen übertreffende Gastfreundschaft in den schönen Straßen der Stadt und den Anlagen, in den von munterm Leben erfüllten Bier- und Weinstuben umher. So gemüthliches „Bummeln“ — wir brauchen das Wort in seinem besten Sinne — ist in unsern Mauern lange nicht geschaut und — mitgemacht worden.

Der ganze heutige Tag war dem Empfang der aus allen Richtungen der Windstose auf Dampfesflügeln heranbrausenden Turnergäste gewidmet. Leider erlahmt der gute Wille des Berichterstatters gegenüber den fast unaufhörlich einander folgenden Ereignissen dieser Kategorie; hundert Augen und hundert Federn hätten kaum vermocht, Alles, was in dieser Beziehung sich begeben, ordentlich und vollständig zu Papier zu bringen. Glücklicherweise ist der Hergang bei jedem einzelnen Empfang ankommender Turner fast aufs Haar allen andern gleich. Nicht die größere oder geringere Zahl der Ankömmlinge, nicht die mehr oder minder stattliche Entfaltung eines Zuges sammt seinen Fahnen und Standarten, nicht die Herkunft oder Landsmannschaft der Gäste machte irgend welchen Unterschied; es sind ja Alle unseres Volkes Genossen und unsere deutschen Brüder, und als solche wurden sie von hier aus empfangen und begrüßt.

Jeder Bahnhof war dem Bedürfnis des Festes entsprechend geschmückt, auf jedem stand ein Musikchor zur rauschenden Begrüßung des herannahenden Zuges bereit, und überall war auch ein zahlreiches Publicum zugegen, welches laute Hochrufe den An-

kommenden entgegenhallen ließ und dafür manch donnerndes Gut Heil! zurück erhielt. Mitglieder des Festausschusses richteten an die eingetroffenen Gäste Worte der Bewillkommung; dann stellten sich die Turner zum Zuge auf, die Musik setzte sich an die Spitze, und fort ging's unter unablässigem Jubelrufen des Volks nach dem Marktplatz, wo das Geschäft der Wohnungsanweisung auf's Prompteste abgewickelt wurde. Damit war jeder einzelne Zug einweisen besorgt und aufgehoben.

Doch noch nicht genug! Wohl die meisten der lieben Gäste hätten Mühe und Roth gehabt, das ihnen zugewiesene Quartier — oft in Straßen, die mancher Leipziger selbst kaum genau kennt — auch wirklich aufzufinden. In allen solchen Fällen zeigte sich das Institut der jugendlichen Turnersführer in seinem vollen Glanze. Hat ein Einquartierter um Auskunft über die Lage seiner Wohnung, so war gewiß sofort solch ein leinwandner Bursche bei der Hand und lootsete den Unkundigen nach dem ersehnten Hasen der Gastfreundschaft. Die braven Bursche in ihrem hellen Gewande waren wirkliche Ueberall und Nirgend's; auch ihnen, den Kleinen, das wohlverdiente Lob.

Ueber die heute Abend im Schützenhause stattfindende Begrüßung der Gäste im Namen der Stadt morgen Näheres.

## Theodor Georgii.

Unter die hervorragenden Persönlichkeiten, welche wesentlich zur Entwidlung und Entfaltung des Turnwesens wacker und unermülich beigetragen haben, gehört unstreitig Theodor Georgii aus Eßlingen, der gegenwärtige Vorsitzende des Ausschusses der deutschen Turnvereine. Ein sehr sauber ausgeführtes treues Portrait dieses echt deutschen Mannes finden wir in der letzten Nummer der „Glocke“ (Nr. 239), auf welche wir unter dem Ausdruck unserer Anerkennung hiermit aufmerksam gemacht haben wollen. Unseres Wissens ist dieses Portrait das einzige hier erschienene und dürfte deshalb allen Festgenossen und Freunden der edlen Turnerei doppelt willkommen sein.

(Eingefandt.)

Bei Gelegenheit des eben stattfindenden Turnfestes möchten wir unsere Leser auf das in Delfarbenbrud ausgeführte vortreffliche Portrait Sr. Hoheit des Herzogs Ernst von Coburg aufmerksam machen, das in jeder Beziehung die Theilnahme des Publicums verdient. Das Bild ist aus dem Atelier des Herrn August Lichtenberg in Berlin (Leipzig in Commission bei Albert Hoffmann) hervorgegangen und hat nur eine Stimme für sich, nämlich die, daß sowohl Aehnlichkeit als technische Ausführung nichts zu wünschen übrig lassen und haben sogar Sr. Hoheit Ihre Anerkennung durch Verleihung der goldenen Medaille für Kunst und Wissenschaft zu erkennen gegeben. Außer am Schaufenster einiger hiesiger Buchhandlungen ist das Bild auch mit zur Decorirung des Zeltes „Zum Herzog von Coburg“ (der Vereinsbrauerei gegenüber) verwendet und kann sich Jedermann überzeugen, daß unser Urtheil nicht zu hoch gegriffen ist.

Möchte das Bild, das noch dazu äußerst billig im Preise ist, recht viele Freunde sich erwerben.

(Eingefandt.)

Wir wollen nicht versehen, auf das seit fünf Tagen bereits in dritter Auflage erschienene Festschen: „Turnfest-Kalender, Verlag von A. Walbow, Querstraße Nr. 6“, aufmerksam zu machen. Dasselbe enthält 1) Preise der Eintrittsbillets auf dem Festplatz; 2) Verkaufsstellen derselben, Ankunft der Züge; 3) Angemeldete Festtheilnehmer nach Turnkreisen geordnet; 4) Einrichtung der Festhalle (Erklärung der Transparente etc.); 5) Preise der Festweine etc.; 6) Ein ganz vollständiges Programm aller Feierlichkeiten; 7) Die Regeln beim Wettturnen; 8) Abzeichen der Festausschüsse und Vereine so wie noch viele sonstige wissenschaftliche Notizen. Bei dem billigen Preise von 1½ Neugr. zeichnet sich dieses Festschen besonders durch Vollständigkeit, Kürze, deutliche Fassung aus und wird auch nach dem Fest noch gern gekauft und zum Andenken an das großartige Fest aufbewahrt werden.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

|                 | am 28. Juli. | am 29. Juli |                 | am 28. Juli. | am 29. Juli. |
|-----------------|--------------|-------------|-----------------|--------------|--------------|
| in              | R°           | R°          | in              | R°           | R°           |
| Brüssel . . .   | +12,7        | +14,3       | Rom . . . . .   | +17,6        | +15,4        |
| Greenwich . .   | +12,6        | +15,3       | Turin . . . . . | +12,4        | +15,2        |
| Valentia . . .  | +13,4        | +13,4       | Wien . . . . .  | +12,4        | +12,1        |
| Havre . . . . . | +13,6        | —           | Moskau . . . .  | +11,5        | +11,8        |
| Paris . . . . . | +13,0        | +12,1       | Petersburg . .  | +11,5        | +11,3        |
| Strassburg . .  | +10,5        | +13,1       | Stockholm . . . | —            | —            |
| Marseille . . . | +16,4        | +17,2       | Kopenhagen . .  | —            | —            |
| Madrid . . . .  | +13,8        | +14,4       | Leipzig . . . . | +12,1        | +13,0        |
| Alicante . . .  | +24,0        | +24,6       |                 |              |              |



**Stadttheater. 88. Abonnements-Vorstellung.**  
**Zur Feier des dritten deutschen Turnfestes**  
 bei festlich geschmücktem und erleuchtetem Hause: Marsch von Mendelssohn-Bartholdy.  
**Gruss an die Turner.**  
 Prolog von Dr. Emil Knefke, gesprochen von Fräul. Lemke.  
**Wilhelm Tell.**  
 Schauspiel in 5 Acten von Schiller. Musik von Anselm Weber.

**Personen:**  
 Hermann Gessler, Reichsvogt in Schwyz und Uri Herr Kühn.  
 Werner, Freiherr von Attinghausen, Bannerherr Herr Gasche.  
 Ulrich von Rudenz, sein Neffe Herr Bischoff.  
 Werner Stauffacher, Landleute aus Schwyz. Herr Stürmer.  
 Itef Neding, Herr Ofenbach.  
 Ulrich, der Schmidt, Herr Glasing.  
 Walthar Fürst, Herr Witt.  
 Wilhelm Tell, Herr Hanisch.  
 Rößelmann, der Pfarrer, Landleute aus Uri Herr Orth.  
 Kuoni, der Hirt, Herr Jungmann.  
 Berni, der Jäger, Herr Rüblamen.  
 Ruodi, der Fischer, Herr Saalbach.  
 Arnold vom Melchtal, Landleute aus Unterwalden Herr Elmreich.  
 Konrad Baumgarten, Herr Bachmann.  
 Meyer von Sarnen, Herr Hempel.  
 Strut von Winkelrieth, Herr Talgenberg.  
 Jenny, ein Fischerknabe, Fräul. Karg.  
 Seppi, ein Hirtenknabe, Fräul. Guth.  
 Gertrud, Stauffachers Gattin, Fräul. Huber.  
 Hedwig, Tell's Gattin, Fräul. Lemke.  
 Bertha von Brunck, eine reiche Erbin, Fräul. Carlzen.  
 Walthar, Tell's Knaben, Hedwig Meyer.  
 Wilhelm, Helene Römer.  
 Frießhardt, Söldner, Herr Kühn.  
 Leuthold, Herr Schreyer.  
 Rudolph, der Harnas, Gesslers Stallmeister, Herr Treptow.  
 Stüssli, der Blurschüp, Herr Schilling.  
 Armgard, Frau Bachmann.  
 Erster Landenbergischer Reiter, Herr Weber.  
 Zweiter, Herr Weiß.  
 Der öffentliche Ausrufer, Herr Bindemann.  
 Gessler'sche und Landenberg'sche Reiter, Landleute, Männer und Frauen aus den Waldstätten.

Freibillets sind ohne Ausnahme ungültig.

Gewöhnliche Preise.

Anfang halb 7 Uhr. — Ende nach halb 10 Uhr.

**Städtische Sparcasse.**

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; Expeditionszeit  
 Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. Vorm. 8—12 U.  
 Rindzahlungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

**Städtisches Leibhaus.**

Expeditionszeit: Jeden Montag Vormittag von 8—12 Uhr.  
 Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. bis 5 Uhr  
 In dieser Woche versallen die vom 3. bis mit 8. November  
 1863 verfesten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation  
 nur unter Mitrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

**Archäologisches Museum** (im Fridericianum an der ersten Bürger-  
 schule) von 10—12 Uhr.

**Städtisches Museum**, geöffnet von 1/2 11—4 Uhr, unentgeltlich.

**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung**, Markt, Kaufhalle, 10—3 Uhr  
**Rundschau** über die Stadt, deren Schlachtfelder und Umgebung von der  
 Gallerie des Schloßthurms. Anmeldung beim Castellan Sommer.

**C. A. Klein's Musikalien**, Instrum. u. Saitenhandl., Leihkasten für  
 Musik (Musikalien u. Piano) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Elise

**Photographisches Atelier von A. Brasch**, Lindenstraße Nr. 7.  
 Visitenkarten-Portraits, sehr elegant, das Duzend 4 Sch.

**Atelier des Hof-Photographen C. Schaufuss**, Hotel de Prusse.  
 Visitenkarten in jeder gewünschten Weise.

**Photogr. Atelier von T. A. Naumann**, Windmühlenstraße 48  
 im Garten. Visitenkarten elegant à Dbd. 2 Sch.

**Optische Artikel** in stets guter Auswahl empfiehlt  
 Th. Leichmann, Optiker, Barfußpfortchen 24.

**Sophten-Bad**, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampf-Bäder  
 für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/2 1 und  
 Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Gausbäder zu jeder Tageszeit.

**Bekanntmachung.**

Aus einem im Brühl allhier gelegenen Gasthause sind folgende  
 Gegenstände:

8 Paar neue Glacehandschuhe, 12 Handtücher mit den gothi-  
 schen Buchstaben S. S. weiß gezeichnet, 6 fein leinene Taschentü-  
 cher und 3 Battisttaschentücher, ebenso gezeichnet, 5 Servietten,  
 3 Paar wollene Strümpfe und 1 neusilberner Kaffeelöffel  
 entwendet worden.

Die Sachen haben sich in einer Kiste befunden, welche seit ver-  
 gangener Ostermesse in dem obengedachten Gasthause gestanden hat.

Wir bitten etwaige Wahrnehmungen über diesen Diebstahl anher  
 mitzutheilen. — Leipzig, den 31. Juli 1863.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
 Repler. Bauß.

**Bekanntmachung.**

Der nachstehend signalisirte  
 Friedrich August Schöbel von hier,  
 ein arbeitscheuer und dem Trunke ergebener Mensch, hat sich seit  
 dem 7. d. M. der über ihn verhängenen polizeilichen Aufsicht ent-  
 zogen und treibt sich wahrscheinlich liederlich umher.  
 Wir bitten denselben im Betretungsfalle zu verhaften und mit-  
 tels Schubes uns zuführen zu lassen.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
 Repler. Einert.

**Signalement.**

Alter: am 16. Febr. 1824 geb.; Größe: mittel; Haare: blond;  
 Stirn: niedrig; Augenbrauen: blond; Augen: blaugrau; Nase,  
 Mund: gewöhnlich; Zähne: vollständig; Rinn: rund; Gesicht:  
 länglich; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: unterseht; Sprache: deutsch.  
 Besondere Kennzeichen: auf dem rechten Vorderarme folgendes Zeichen



roth eingestochen.

**T. O. Weigel's Bücher-Auction.**

So eben erschien;  
 Verzeichniß der hinterlassenen Bibliotheken des Herrn **Hudolf  
 Stier**, Dr. d. Theologie, Superintendenten u. Oberpfarrers  
 in Eisleben, und des Herrn Dr. med. **Carl Benj. Lipp-  
 mann**, Kreisphysikus in Glauchau, welche nebst einer reich-  
 haltigen Sammlung naturwissenschaftlicher Werke, so  
 wie anderer werthvoller Schriften aus allen Wissenschaften  
 am 21. September 1863 im Auctionslocal des Unter-  
 zeichneten gegen baare Zahlung versteigert werden sollen. —  
 Kataloge werden gratis abgegeben.  
 Leipzig 2. August 1863.

T. O. Weigel, Königsstraße Nr. 1.

**Dr. Moritz Schreiber's Turnschriften.**

Durch alle hiesige Buchhandlungen und namentlich bei  
**Carl Friedr. Fleischer**, Grimma'sche Strasse Nr. 27,  
 sind die nachfolgend verzeichneten Schriften zu erhalten:

**Ärztliche Zimmer-Gymnastik oder System der  
 heilgymnastischen Freiübungen.** Mit 45 Abbild.  
 9. Aufl. gr. 8. 1863. cart. 1 Sch.

**Das Panygymnastikon** oder das ganze Turnsystem an  
 einem Geräthe ohne Raumerforderniss. Mit 108 Holzschn.  
 im Texte und 107 auf Tafeln. gr. 8. 1862. br. 1 Sch. 10 Sch.

**Kinesiatrik oder die gymnastische Heilmethode.**  
 Für Aerzte und gebildete Nichtärzte. Mit 210 Abbild.  
 gr. 8. 1852. cart. 2 Sch.

**Kallipædie oder die Erziehung zur Schönheit**  
 des Körpers und Geistes durch harmonische Veredlung  
 der ganzen Menschennatur. Mit 72 Abbild. gr. 8. 1858.  
 In Leinw. geb. 3 Sch. 10 Sch.

**Ferner:**

**Anthropos.** Der Wunderbau des menschlichen Organismus,  
 sein Leben und seine Gesundheitsgesetze. Zugleich für  
 den Schulunterricht. Nebst Atlas in Farbendruck in 1/2  
 Lebensgröße der Figuren. gr. 8. 1859. cart.

Text ohne Atlas 15 Sch.; mit Atlas 4 Sch.

**Ein ärztlicher Blick in das Schulwesen.** gr. 8.  
 1858. br. 10 Sch.

**Die planmäßige Schärfung der Sinnesorgane.**  
 gr. 8. 1859. br. 4 Sch.

**Ueber Volkserziehung** und zeitgemässe Entwicklung  
 derselben durch Hebung des Lehrerstandes. gr. 8. 1860.  
 br. 8 Sch.

**Der Hausfreund als Erzieher und Führer** zu  
 Familienglück, Volksgesundheit und Menschenveredlung.  
 gr. 8. 1861. br. 10 Sch.

Leipzig, den 1. August 1863.

Friedrich Fleischer.

**Briefmarken-Katalog.**

So eben erschien bei Unterzeichneten ein neuer verbesserter und  
 vervollständigter Katalog über die Briefmarken aller  
 Länder, mit beigebrachten und herabgesetzten Preisen, in klein  
 Octav, broschirt, in eleganter Ausstattung, 80 Seiten stark, enth.  
 ca. 1300 Nummern. — Preis 8 Sch.

**Zschiesche & Köder,**

Königsstraße Nr. 25,  
 Antiquitäten- u. Münzen-Geschäft.

**Auction.** Im Auftrage eines auswärtigen Hauses sollen **Wittwoch den 5. August**, Vormittag 10 Uhr in hiesiger Ramp'schen Straße Nr. 21

## ca. 50 Centner gelbes böhm. Fichtenpech

in 3 verschiedenen Qualitäten und in Käßeln von 1—2 Centnern wohlverwahrt, durch mich versteigert werden. Proben liegen von jetzt an zu gef. Ansicht in meiner Expedition aus.  
Dresden, im Juli 1863.

A. G. Dehlschlägel, Auction.

## Königl. Sächs. Westl. Staats-Eisenbahnen.

### Extrazüge während des Turnfestes

a) nach Leipzig  
Montag den 3., Dienstag den 4. und Mittwoch den 5. August  
aus Plauen 6 Uhr — M. früh,  
" Zwicau 7 " — " "  
" Chemnitz 6 " — " "  
in Leipzig 10 " 15 " Vorm.;

b) aus Leipzig  
Sonntag den 2., Montag den 3., Dienstag den 4. und Mittwoch den 5. August  
von Leipzig nach  $\left. \begin{array}{l} \text{Chemnitz} \\ \text{Zwicau} \\ \text{Plauen} \end{array} \right\}$  11 Uhr Abends,

mit Besichtigung aller zwischenliegenden Stationen und Haltestellen.  
Leipzig, den 17. Juli 1863.

Königliche Staats-Eisenbahn-Direction.  
von Craushaar.



## Bekanntmachung.

Die am 2., 3., 4. und 5. August e. Abends um 11 Uhr von Leipzig abgehenden Extrazüge werden auch an den Haltepunkten Borsdorf und Wacker halten, wenn dort Passagiere abzusetzen sind.  
Leipzig, den 28. Juli 1863.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Dr. Einert, f. d. Vorsitzenden.  
O. L. Erdmann, f. d. Bevollmächtigten.



## Extrafahrt nach Wien.

Eine gemüthliche Gesellschaft von 50 Personen wird  
Sonnabend, den 8. August 1863, Vormittags 6 Uhr,

## eine Vergnügungsfahrt von Dresden nach Wien

unternehmen und ladet Freunde von geselligem Vergnügen zur Theilnahme ein.  
Die Reise geschieht mittelst Dampfschiffes bis Bodenbach, von wo aus ein Separatzug die Gesellschaft bis Wien führen wird.

Fahrpreise: 1 Billet 2. Classe 17 Thlr. } für Hin- und  
1 " 3. " 11 1/2 Thlr. } Rückfahrt.

Gültigkeit der Billets: 15 Tage.

Die Theilnehmer können innerhalb dieser Zeit mit jedem beliebigen Zuge (ausschließlich der Dienstags und Sonnabends verkehrenden Eilzüge) zurückkehren und nach Belieben in Brünn und Prag sich aufhalten, außerdem auf jedem Dampfschiff-Haltepunkt das Dampfschiff wieder besteigen. — Bei zu Stande kommender Uebereinkunft wird von Wien aus noch eine Excursion nach Pesth-Ofen unternommen. — Der Billetverkauf befindet sich:

bei Herrn Ludwig Koch, Weißwaarenhandlung, Schloßstraße 27, sowie  
" " Gastwirth Sübert in Stadt Magdeburg, an der Kreuzkirche 9.

Auswärtige erhalten gegen Francoeinsendung des Fahrpreises an eine der genannten Billetausgaben die Billets prompt zugesandt.  
Dresden, im Juli 1863. Winkler.

## Leipziger Vorschuss-Verein.

Wegen des in künftiger Woche zu feiernden dritten allgemeinen deutschen Turnfestes wird im Einkverständnis mit dem Ausschuss das Geschäftslocal

Montag den 3. August gar nicht,  
Dienstag " 4. " nur von 7 Uhr — 12 Uhr Mittags

geöffnet, die Ausschusssitzung auf

Freitag den 7. August

verlegt, die Frist zur Einreichung von Vorschussgesuchen bis

Wittwoch den 5. August Mittags 12 Uhr

erstreckt. — Leipzig, den 29. Juli 1863.

Das Directorium des Leipziger Vorschuss-Vereins.  
Th. Winter.

So eben erschien im unterzeichneten Verlag die erste Nummer der

## „Fliegenden Turnfestblätter“,

Her ausgegeben von Friedrich Müller,  
und ist dieselbe in allen Sortimentsbuchhandlungen im Preis von 1 1/2  $\mathfrak{r}$  zu haben.

Otto Voigt, Petersstraße 13.

Hierzu drei Beilagen, nebst einer literarischen Extra-Beilage von J. J. Weber in Leipzig.



# Leipziger Tageblatt.

Sonntag

[Erste Beilage zu Nr. 214.]

2. August 1863.

## Festgenossen!

Die Festtage stehen vor uns. Mit Begeisterung wird an Lösung der großen Aufgabe gearbeitet. Ein Hochgefühl durchdringt Alle, welche des Festes Bedeutung für das Turnen, für Hebung des nationalen Sinnes erkennen.

Stehen wir daher Alle dafür ein, daß kein Miston das Fest störe; sorgen wir, ein Jeder in seinem Kreise, für würdige Ausführung des Ganzen.

Der unterzeichnete Ausschuss stützt sich auf den Ordnungssinn des Volkes, der sich auch bei dieser Gelegenheit bewähren wird.

## Der Festpolizei-Ausschuss.

Max Rose.

### Th. Apel's Marksteine!

Durch alle Buchhandlungen ist zu beziehen:

**Führer**  
auf die Schlachtfelder Leipzigs  
im October 1813  
und zu deren Marksteinen.

Von  
Theodor Apel.

8. cartonn. Preis 12 1/2 Neugroschen.

Verlag von **Albert Hoffmann** in Leipzig, Querstraße 10.

Bei **M. G. Priber** in Leipzig erschien und ist bei allen Buchhandlungen vorrätzig:

### „Turnführer“

für das dritte allgemeine deutsche Turnfest zu  
Leipzig am 1—5 August 1863.

Ein illustriertes Handbüchlein für Einheimische und Festbesuchende. Mit einer photographischen Ansicht der Festhalle, 1 Plan des Festplatzes und der Stadt, 1 Karte der Umgegend von Leipzig und vielen Holzschnitten.

Inhalt: Turnfest: Festprogramm. — Festausschuss (vollständig) freie Rückfahrt.

Leipzig: Geschichtliche Notizen. — Gasthäuser. — Weinstuben. — Restaurationen. — Cafés und Conditoreien. — Fuhrwerk. — Packträger. — Eisenbahnen. — Post. — Telegraphenbureau. — Consulate. — Bade- und Schwimmanstalten. — Leihanstalten. — Sehenswerthe Gebäude. — Denkmale. — Kunst und Wissenschaft. — Theater. — Musik. — Universität. — Akademische Institute. — Wissenschaftliche Gesellschaften. — Stadtbibliothek. — Volksbibliothek. — Vergnügungsorte. — Schlachten bei Leipzig.

In eleganter Ausstattung — geheftet. — Taschenformat.  
Preis 5 Ngr.

Bei **G. A. Petzoldt** in Glauchau ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

**Leipziger Turnfest-Marsch** comp. von G. A. Petzoldt.  
Op. 45. Pr. 5 Ngr.

Der Titel ist mit der Turnfesthalle geziert.

Das Trio enthält: „Turnerleben“, „Auf Brüder! uns laden der Freuden so viel“ etc.

Ausserdem erschienen in demselben Verlage so eben:  
**Petzoldt, G. A.**, „Gebirgskändler“ Op. 42. Pr. 5 Ngr.

„Antwort auf Pick Pocket“, Quadrille,  
Fräulein Louise Loisset gewidmet.  
Op. 43. Pr. 10 Ngr.

Champagner-Galopp. Op. 44. Pr. 7 1/2 Ngr.

### Wichtig für jeden Turngenossen und Turnfreund.

Soeben erschien und ist bei Unterzeichnetem zu haben:

**Greser, J. H.**, Zeitgemäße Anregungen. Deutsch-lands Turnern gewidmet. Preis 2 Ngr.  
**Ernst Hauptmann**, Schützenstraße Nr. 2.

In der **J. C. Sturich'schen** Buchhandlung, Grimma'sche Straße Nr. 16, Mauricianum, und in allen Buch- und Kunsthandlungen ist zu haben:

### Topographische Karte der Umgegend von Leipzig

von  
**S. Rensch.**  
Festausgabe. Preis 10 Ngr.

### Visitenkarten = Portrait

des  
**Dr. H. von Treitschke.**  
Preis 5 Ngr.

### Photographien in Visitenkartenformat.

### „Jahn's Gedenkblatt“.

Jahn in ganzer Figur, als Held und Turnvater, mit Uhland, Arndt, Körner und Scharnhorst in Brustbild, die Germania und die Turnfesthalle. Das Ganze in Arabesken-Rahmen. Preis à Stück 2 Ngr., 50 Stück 2 Ngr., 100 Stück 3 Ngr., 1000 Stück 25 Ngr., 10,000 Stück 200 Ngr.

### Turnfesthalle.

Alle berühmten Persönlichkeiten  
der ganzen Welt.

à Stück 1 Ngr., 100 Stück 2 Ngr., 1000 Stück 15 Ngr., 10,000 Stück 120 Ngr. — Partien und einzeln zu haben bei

**M. G. Priber,**  
Ecke der Universitäts- und Schillerstraße, und  
**A. Kutzki,**  
Ecke der Zeiger und Schletterstraße Nr. 43.

Im Verlage von **Otto Purfürst** erschien und ist in allen Buch- und Kunsthandlungen zu haben:

### Prof. Dr. Adolph Werner's,

Director der gymnastisch-orthopädischen Heilanstalt in Dessau,  
Ritter ic.

### Portrait.

Nach einer erst kürzlich aufgenommenen Photographie.  
Auf chines. Papier 10 Ngr.

Werner feierte am 22. Sept. 1862 das 50jähr. Jubiläum seines Wirkens für das Wohl der leidenden Menschheit, und ist sein wohlgetroffenes Bild gewiss allen seinen ehemaligen Zöglingen und den vielen Anhängern seines Strebens eine willkommene Gabe, umso mehr, da es ihnen zeigt, daß ihr gewiss von Allen verehrter Pfliegerater und Freund sich trotz vieler harter Schicksalsschläge noch vollkommenster Rüstigkeit erfreut.

# Turnfest.

Das ausführlichste und praktischste Werkchen über das bevorstehende Turnfest ist der im Verlage von **H. Walbow**, Querstr. 6, erschienene **Turnfest-Kalender**. Derselbe enthält das specielle Programm der Festlichkeiten, Angaben über die Einrichtung der Festhalle, Preise in derselben, Verkaufsstellen und Preise der Billets. Zugordnung. Ankunft der Bahnzüge &c. Preis 1 1/2 Ngr.

In allen Buch- und Kunsthandlungen so wie auf dem Festplatze und im Schützenhause ist zu haben:

## Leipziger Turner-Führer.

Beleitmann zum dritten deutschen Turnfest in Leipzig am 2. bis 5. August 1863.  
Inhalt: Die Stadt und ihre Sehenswürdigkeiten. — Der Festplatz und die Festhalle. — Die Umgegend und das Schlachtfeld. 5 Bogen. — **Zweite Auflage. Mit 35 Abbildungen.** — Preis 5 Ngr.

Allen, welche ihren Gästen ein bleibendes Andenken an die Feststadt verschaffen wollen, so wie allen Festbesuchern empfehlen wir den so eben in zweiter Auflage erschienenen schön ausgestatteten und zugleich billigen und reich illustrierten „Leipziger Turner-Führer.“

Leipzig, Verlag von **J. J. Weber.**

Bei **Rud. Besser** in Gotha ist erschienen:

### Die Leibesübungen.

Eine Darstellung  
des **Werdens und Wesens** der Turnkunst  
in ihrer  
pädagogischen und culturhistor. Bedeutung  
von  
**Fr. A. Lange.**  
Erweiterter Abdruck  
aus der Encyklop. des ges. Erziehungs- und Unterrichtswesens.  
8. geh. 15 Sgr.

Vorräthig in der **Rein'schen** Buchhandlung.

Als Gelegenheitschrift zum dritten deutschen Turnfest erschien bei **T. F. A. Kühn** in Weimar und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

### Das Leben des Turn-Vaters

**J. L. Dahn.**

Den deutschen Turngenossen gewidmet  
von  
**A. Müller**, Lieut. a. D.  
Br. Preis 2 1/2 Sgr.

Bei **Edm. Stoll**, Gewandgässchen No. 5, 1. Etage ist erschienen:

### \* Bachmann, Elise, Turner-Fest-Marsch

für das **Pianoforte** (mit Gesang ad libit) über das  
Lied: „Brüder zu den festlichen Gelägen.“ Preis 5 Ngr.  
Dieser **Marsch** wurde am Sonntage auf dem  
Festplatze während des Probeessens unter grossem  
Beifall **de capo** executirt.

Bei **Bones & Geisler** in Hamburg erschien so eben und ist in allen Buchhandlungen vorräthig:

### Das Verhältniß der Turner und Turnvereine zur Politik

von  
**Ludwig Karl Hegdt.**  
Preis 2 1/2 Ngr.

### Unentgeltlich

und portofrei sende ich — um Jedermann Ueberzeugung zu verschaffen — das Programm zu meiner Sammlung von **gewinnbringenden**

### Nebenbeschäftigungen,

welche sich zur lucrativen Betreibung für Personen jeden Standes eignen. **Carl Albert** in Hamburg, St. Georg, Brunnenstr. 26.

Im Verlage von **Breitkopf & Härtel** in Leipzig ist erschienen:

### Gut Heil!

## Turner-fest-Marsch

für das dritte deutsche Turnfest

componirt von

**J. Val. Hamm.**

Ausgabe für Pianoforte zu 2 Händen Preis 5 Ngr.

4 - 7 1/2

Harmoniemusik, Partitur und Stimmen,  
Preis 1 Thlr. 10 Ngr.

### Festgruss der Sänger Leipzigs

an die

## deutschen Turner

beim dritten deutschen Turnfeste.

Für Männerchor

mit Begleitung von Blechinstrumenten

componirt von

**Richard Müller.**

Op. 15.

Clavieraussug 5 Ngr.

Singstimmen 5 Ngr.

### Brockhaus' Reise-Atlas:

## Plan von Leipzig.

(Mit 10 Abbildungen und Text)

Sechste Auflage.

Preis 5 Sgr.

### Das

## Soolbad Sulza

mit seinen vorzüglichen Mineralquellen und seinen ausgebreiteten Gradirhäusern ist von Mitte Mai bis Mitte September eröffnet. Zugleich wird die **Rieselnadel-Dampfbadeanstalt** angelegentlich empfohlen.

Nähere Auskunft ertheilt der

Sulza.

Bade- und Saltinen-Arzt  
**Dr. med. Beyer.**

### Wohnungs-Veränderung.

Von heute ab wohne ich

**Georgenstr. Nr. 30, 1. Et., Ecke der Schützenstr.**

**Dr. med. Th. Hochmuth.**

### Zur gütigen Beachtung.

Mein Geschäft ist heute nach dem Gottesdienst geöffnet.

**Dor. Weise** Nachfolger.

# Während des Turnfestes

haben die unterzeichneten Omnibus-Gesellschaften, außer ihren gewöhnlichen Stationen, noch folgende gemeinschaftliche Stationsplätze errichtet:

- a) Neumarkt.
- b) Lurgensteins Garten.
- c) Theaterplatz.
- d) Waageplatz.
- e) Teubners Haus, nahe der Post und
- f) nahe Eschmanns Haus bei Ankunft der Bahnzüge.

So lange der Verkehr in der innern Stadt durch die Festzüge gehindert wird, sind unsere Stationen

- a) für Connewitz und Plagwitz: der Obstmarkt,
- b) für Lindenau: der Theaterplatz,
- c) für Sobitz, Gutrigsch: der Waageplatz,
- d) für Neuschönfeld, Meuditz und Thönberg: Teubners Haus (nahe der Post).

Der Preis für eine einzelne Fahrt beträgt à Person 15 Pfennige, von Abends 10 Uhr ab 2 Ngr.  
Leipzig, den 29. Juli 1893.

Die Omnibus-Gesellschaft im Fiacre-Verein. Die Leipziger Omnibus-Gesellschaft.

Meinen geehrten außersächsischen

## zum Turnfeste

anwesenden Interessenten und sonstigen Liebhabern von Loosen der

### großen Königl. Landes-Lotterie

zeige ich hierdurch ergebenst an, daß sich mein Geschäftslocal gegenwärtig

### Thomasgäßchen Nr. 1 und Markt-Ecke

befindet. — Ziehung nächster Classe Montag den 17. lauf. Mon.

**C. Bernhardt.**

## Haarth & Schulze,

Brühl 48,  
Agenten für das Königreich und die Provinz Sachsen

### der Crinolinen-Fabrik von Emil Kunze, Buchholz in Sachsen

halten sich zu Aufträgen bestens empfohlen.



Kleine  
Fleischergasse  
21.

## T. Lückerts Salon

Kleine  
Fleischergasse  
21.

### ZUM Haarschneiden u. Frisiren,

verbunden mit der so beliebten, höchst angenehmen und erfrischenden  
englischen Kopfwäscherei,

empfehlen sich zur gefälligen Benutzung und Berücksichtigung.



Mein Geschäft ist während des Turnfestes von  
7-12 Uhr Mittags geöffnet.  
Th. Stecklenberg, Petersstraße 1, 1. St.

### Photograph. Salon von Gustav Poetzsch,

Königsstrasse No. 11.  
Visitenkarten pr. Duzd. von 2 an. Praktischer Unterricht!

### Alle Arten Herrenhüte,

sie können durchschneideln und verschleifen sein, werden schnell und  
billig wieder wie neu nach neuester Fagon umgearbeitet, desgleichen  
verkaufe ich Herrenhüte, den neuen gleich, zu sehr billigen  
Preisen und nehme alte Hüte zu den höchsten Preisen an, Frank-  
furter Straße 66, 1 Treppe, Gang 2. Thür. Cr. Fr. Haussner.

Aug. Reilig, Putzmaurer, Albertstraße Nr. 13, empfiehlt sich  
zu allen Maurer- und Malerarbeiten.

Engl. Odontine gegen Zahnschmerz,  
Lauer's Holl- und Wundpflaster à Schachtel 2 Ngr.,  
Lentners Hühneraugenpflaster 1 Stück 1 Ngr., 1 Duzd.  
10 Ngr. Salomonis-Apotheke.

### Filz- und Seidenhüte

neuester Fagon, so wie weiche feine

### Turnerhüte

empfehlen zu sehr billigen Preisen

Franz Kämpfe, Thomasgäßchen Nr. 2.

Des Sonntags ist von 10 bis 12 Uhr geöffnet.



### Zum Turnfest

empfehlen alle Art

### Schwerkzeuge

zu bekannt billigen Preisen

D. S. Weber,  
Kaufhalle am Markt im Durchgang.

### Turner-Hüte

von feinem Filz, das Stück

1 Thlr. 10 Ngr.

empfehlen

### Haugks Hut-Fabrik am Rosenthal.

(Prämiirt mit der Preis-Medaille, London 1862.)

Magazin: Grimma'sche Strasse Nr. 12, 1. Etage.

Die zweite Sendung von der beliebten

### Krystall-Turnerseife

mit den wohlgetroffenen Bildnissen des Herzogs von Gotha,  
Water Zahn und W. Arndt ist so eben angekommen und  
empfehlen à Stück 2 1/2 Ngr.

Th. Lückert, Coiffeur, Kleine Fleischergasse Nr. 21.

Turn-Anzüge, klein und groß, sollen billig verkauft werden  
im Herren-Kleidermagazin von G. Loynath, Neumarkt Nr. 36.

# Ein- u. Verkauf Juwelen-, Gold- u. Silber- von Waaren-Handlung.

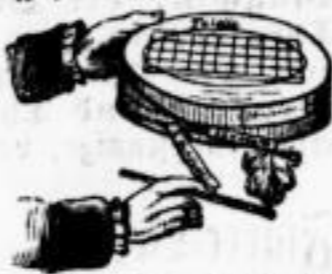
**Juwelen,  
Gold, Silber,  
Platin, Guldisch**  
u. s. w.

**C. F. Gütig,  
Leipzig.**

**Fabrik  
und  
Lager**  
Thomaskirchhof 18.  
Gekrätzanstalt  
Weststraße 47.

Unser Bureau ist Promenade an der Pleiße, Lehmanns Garten, woselbst so wie resp. am Festplatz Muster von

**Löschdosen, Eimern, Spritzen, Leitern,  
Schläuchen, Kappen zc.**



Direction der Anstalt Königl. Sächs. pr. Feuer-Löschmittel.

Das schönste Symbol für die Turner Deutschlands mit der Aufschrift

**Gut Heil!**  
Leipzig 1863.

Dieses Erinnerungszeichen für das dritte allgem. deutsche Turnfest, bis jetzt das Einzige in seiner Art, ist schön, klein und elegant, so daß es an jeder Uhrkette getragen werden kann.

**Heinrich Fischer,** Grimma'sche Straße Nr. 24.  
Festplatz, linker Thurm im Mittelportal.

**Turner-Schlipse** in verschiedenen Farben u. Auszeichnungen,  
so wie alle Sorten Schlipse und Cravatten in allen Façons und neuesten Mustern empfiehlt in größter Auswahl  
und zu billigsten Preisen die Cravattenfabrik von

**C. G. Froberg,** Nicolaistraße Nr. 3, zwischen der Kirche und Grimma'schen Straße.

## Mäntel-Fabrik von Carl Egeling

empfehlte Mäntelchen und Paletots in Wolle und Seide zu sehr billigen Preisen.  
Lager 3. Sainstraße 3. — Wohnung Markt 9, 2. Etage.

## Das Neueste

### ff. Wiener Holz- u. Lederwaaren

namentlich Schmuck-, Handschuh-, Flacons-, Uhr-, Schreib- und Arbeits-Kästchen, Aschbecher, Feuerzeuge, Spielmarken-, Thee-, Tabak- und Cigarren-Kasten mit echten Bronze-Beschlägen, Liqueurkasten mit 2 und 4 Flaschen, Schlüssel-schränke, Portemonnaies, Cigarrenetuis, Brieftaschen, Schreib-mappen etc. in sehr reicher Auswahl, auch mit Ansich-ten von der Turnfesthalle und Turnerzeichen,

### echte Wiener Meerschaum-, Bernstein- und Weichselholz-Cigarren-Spitzen und Pfeifen

einfach und mit ff. Schnitzereien, Turnerzeichen etc., ff. Sonnen- und Regenschirme, En-tout-cas, Spazierstöcke in grösster Auswahl, Hängematten für Herren u. Knaben, Glacé-Handschuhe, Damenschmuck und Fächer,

### ff. Turner-Hüte,

Hygienique, Hosenträger, ff. Seifen und Parfümerien aller Art, echtes Eau de Cologne, div. Flacons, Uhrketten, Turnfest-Medallien, Stöcke, Taschenmesser, Berloques mit mikros-cop. Photographien von der Turnfesthalle etc.

### Album für Photographien

zu 25, 50, 100 und 200 Karten, reiche Auswahl, von den billigsten bis zu den allerfeinsten, neue Briefmarken-Album, Reise-Trinkflaschen und Becher, Reise-Necessaires für Herren und Damen, Angelstöcke und Requisiten, Messer, Scheeren, Spiegel, Kämmen und Bürsten aller Art in grösster Auswahl. Preise billigst und fest.

### C. Albert Bredow,

Grimma'sche Strasse Nr. 16, Mauricianum.

**Neue Turnerhüte verkaufe ich**  
zu sehr billigen Preisen, welche sehr gediegen gearbeitet und schön sind. Frankfurter Straße Nr. 66. **Cr. Fr. Gausner.**

## !! Nähmaschinen !!

Die Nähmaschinen-Fabrik von **Oscar Burmann,**  
Leipzig, Moritzstraße Nr. 2,  
hält reichhaltiges Lager von

### Nähmaschinen

für alle Arbeiten in diversen Größen neuester, bester und bewährtester Constructionen, stellt die billigsten Preise, günstigsten Zahlungsbedingungen und leistet auch vollständige Garantie.

## Schwarze Tülltücher

sollen, um diesen Sommer möglichst noch zu räumen, gänzlich unter den Preisen verlaufen werden von

**Rudolph Taenzer,** Markt Nr. 12,  
Engel-Apothete.

## Turner-Löpschen

für das dritte deutsche Turnfest, von Thon, gut ausgepicht, mit dem Brust-Bilde des Turnvater Jahn habe ich einige 1000 Stück durch Herrn Löffelmeister **F. Daschiel** anfertigen lassen und gebe solche ab à Stück 3  $\frac{1}{2}$ , Trinkbecher 2000 Stück mit Ansicht der Turnhalle à Stück 6  $\frac{1}{2}$ .

**Chr. Bachmann,**  
auf dem Festplatz, Stadtseite neben dem Brunnen.

## Waldwolle

zu Matratzen und Polsterungen, so wie Kiefernadel-Extract, Del und Seife empfiehlt  
Berla a/Hm.

Die Waldwoll-Fabrik von  
**Ferd. Wächter.**

## Neueste Spazierstöcke, Cigarrenspitzen und Pfeifen

in Meerschaum mit schönen Schnitzereien, für Turner passend, so wie auch in allen billigern Waaren grösste Auswahl und neueste Muster bei

**F. Lehmann,**  
Markt unter den Bühnen.

## Ed. Schneider-Engelmann,

Mechanicus und Opticus, Wasserkr. Nr. 9,  
empfehlte Fernrohre von 1 an, Operngucker 2 1/4 an, Feld-  
stecher 1 1/4 an, Brillen 15 an, Lorgnetten 20 an, Pince-nez 15 an,  
Klemmer 10 an, Reizzeuge 25 an, sowie einzelne Theile desselben  
und verschiedene Holz-Beichenutensilien.

### Echt Pariser genähte Corsetten,

vorzüglich schöne Façons, so wie

### Corsetten ohne Naht

empfehlte in dauerhafter Waare und großer Auswahl zu be-  
kannten billigen Preisen

Rudolph Taenzer (Markt Nr. 12,  
Engel-Apotheke.)

### Turner-Mützen

empfehlte à Dkd. 20 Ngr. die Papierhandlung  
von Gustav Roessler, Auerbachs Hof 15  
und Petersstraße 16, 1 Treppe.

Zur gefälligen Beachtung.

### Schützen-Stuis, für die allgemeine

deutsche Ordonnanzbüchse eingerichtet,  
empfehlte als etwas Neues

Moritz Mädlar, Markt, Kaufhalle.

### Turner-Taschen,

als etwas Neues, sowie Turner-Riemen empfehlte  
Moritz Mädlar, Markt, Kaufhalle.

### Zu den bevorstehenden Festlichkeiten

empfehlte ich meine reichhaltige Garderobe von Festgegenständen, bgl.  
schwarze Frack u. s. w. zum Verleihen.

S. Semmler, Schneidermstr.,  
Schuhmachergäßchen Nr. 8, 2. Etage.

### Täglich frischen Weißkalk

in bester Qualität zu billigstem Preise.

Reiserstein & Groß, Berliner Straße Nr. 12.

### Tribünenplätze

sind noch abzugeben und Näheres zu erfragen bei  
Carl Schröter, Nicolaisstraße Nr. 53 im Gewölbe.

### Zur Tribüne Zeiger Str. 51, Petersschießgraben,

sind bei Herrn Ulrich daselbst und  
Herrn Jul. Dietrich, Universitätsstr. 1, Gewölbe  
Billets à 10 Ngr. zu haben.

### Verkauf einer Eisen-, Stahl- und Kurzwaarenhandlung.

Das langjährige gut renommierte Eisen-, Stahl- und Kurzwaaren-  
geschäft meines verstorbenen Vaters G. E. Wende in Annaberg  
soll Erbtheilung halber verkauft werden.

Kausliebhaber wollen sich an mich wenden und das Nähere  
erfahren.

Advocat Gustav Theodor Wende in Schneeberg.

### Zu verkaufen

ist ein guter, sehr dauerhafter Flügel für 100 an. Das  
Nähere Vormittags von 9—1 Uhr Dresdner Straße 47, Hof 1 Tr.

Pianino, Flügel und tafelf. Pianoforte, in  
Allem zu empfehlen, sind zu verkaufen u.  
zu vermieten bei W. Sprössel, Instrumentenmacher, Neu-  
kirchhof Nr. 12, Treppe C. 3. Etage.

### Verschiedene Ancre- und Cylinderuhren

sind zu sehr billigen Preisen zu verkaufen oder zu vertauschen  
Brühl Nr. 11, rechts im Gewölbe.

Mehrere Gebett f. und geringere Betten sind billig  
zu verkaufen Nicolaisstr. 31, Hof quervor 2 Treppen.

## Wagen-Verkauf.

Mehrere wenig gebrauchte Wagen, eine Kuffay-Chaise, 4 Halb-  
Chaisen, ein- und zweispännig zu fahren, so wie einen offenen  
Jagdswagen verkauft billigst Fr. Trebst, Barfußmühle.

Zu verkaufen ist ein sehr gut gehaltener Wagen, Halb-  
Chaise, ein- und zweispännig zu fahren, Weststraße 66.

6 fette Schweine sind zu verkaufen  
Neufellerhausen Nr. 4.

### Ein schöner Tigerhund

ist nächsten Donnerstag im Gasthof zur goldenen Sonne, Gerber-  
straße, zu verkaufen.



Zur Begrüßung der Turner beim Festzug empfehlte

### Bouquets und Kränze

aus den Fenstern zu werfen, das Hundert von 1 an 10 an

J. C. Rehfeld, Kaufhalle Nr. 9.

### Zum Festzug

empfehlte zum Blumenwerfen abgeschnittene Blumen  
F. Bröck, Handelsgärtner, Karolinenstraße 22.

## Conditorei u. Café

von

### V. Petzoldt,

äußere Zeiger Straße Nr. 44.

Heute eröffnete ich eine

### Kohlensäure Wasser-Anstalt

und empfehle dieselbe einem geehrten Publicum zur gefälligen Be-  
nutzung. V. Petzoldt.

Echte

### Havanna-,

so wie

### Ambalema- Cigarren

in guten, abgelagerten  
Qualitäten empfehlte zu  
billigsten Preisen

Louis Apitzsch,  
Dresdner Straße.



### Ambalema-Cigarren

in alter gelagerter Waare und reiner Brasil-Einlage em-  
pfehlte billigst

Louis Lauterbach, Petersstraße 4.

### Cigarren

von vorzüglicher Qualität und gut gelagerter Waare empfehlte  
von 3 bis 50 an pr. mille

Oscar Jessnitzer,

Dresdner Straße Nr. 61 der Post vis à vis.

### Turner-Dampf-Kaffee,

geprüft und als sehr kräftig und reinschmeckend befunden,  
empfehlte täglich frisch à 13, 14, 15 und Mocca 16 an  
Carl Welsse, Eckhaus der Schützen- u. Querstr.

### Dampf-Kaffee's,

täglich frisch von feinem kräftigem Geschmack empfehlte  
das 13, 14, 15 und 16 an

Louis Lauterbach, Petersstraße 4.

### Neues Brod

empfehlte à Pfund 8, 9 und 10 an  
F. A. Dittrich, Poststraße 12.

# Zum dritten deutschen Turnfeste



wird es, wie bei allen großen Festzügen gebräuchlich, auch angemessen sein die zu erwartenden deutschen Turnerschaften und deren Massen von Fahnen während des Zuges mit Blumenspenden zu verherrlichen, und sollen zu diesem Behufe elegant ausgeführte, der Zeit und Zweck entsprechende Blumensträußchen und Kränze im Preise von 1 bis 4 Ngr. und höher, auf Wunsch in mehreren Tausend Exemplaren angefertigt werden. Große und kleine Bestellungen, welche bis Montag früh 7 Uhr eingegeben, werden frisch und prompt ausgeführt, und bittet besonders die geehrten Damen und Jungfrauen um recht zahlreiche Bestellungen

**Julius Fischer, Kunst- u. Handelsgärtner, Querstraße 22, Herrn Dr. Stübel's Grundstück.**

## C. F. Wollmann.

Dresdner Strasse No. 6.



Dresdner Strasse No. 6.

Colonialwaaren,  
Cigarren & Wein.

C. F. WOLLMANN.

Dresdner Strasse No. 6.

### Lager!

echt import. Habanna-,  
Hamburger und Bremer  
Cigarren.

à Mille 8 bis 120 Thlr.

Besonders zu empfehlen:

| No.    | Artikel           | à Mille | 10 Thlr. |
|--------|-------------------|---------|----------|
| No. 30 | f. Ambalema       | 10      | Thlr.    |
| - 6    | do. mit Cuba      | 13      | -        |
| - 130  | ff. do.           | 13 1/2  | -        |
| - 20   | ff. do.           | 15      | -        |
| - 25   | Reine Cuba        | 16 1/2  | -        |
| - 152  | -                 | 16 2/2  | -        |
| - 76   | La Sultana        | 20      | -        |
| - 80   | Habanna-Londres   | 25      | -        |
| - 24   | - Regalia         | 30      | -        |
| - 83   | Rio Hondo         | 40      | -        |
| - 82   | Principe de Gales | 50      | -        |
| - 100  | Flor de Cabannas  | 75      | -        |

### Chocolade und Cacao.

f. Gewürz-Chocolade pr. Pf. 5 Ngr.  
7 Pack für 1 Thlr.

Suppenchocolade pr. Pf. 45-60 Pf.

Kaffee, f. grün pr. Pf. 9 1/2-12 Ngr.

" geröstet pr. Pf. 12-16 Ngr.

Erdmandel-Kaffee 40 Pack pr. 1 Thlr.

Zucker in Brod: 5 1/2-6 Ngr.

" gem. pr. Pf. 45-55 Pfg.

Reis pr. Pf. 20-40 Pfg.

Graupen " " 18-40 "

Syrup " " 2-4 Ngr.

Pflaumen " " 2-3 "

Streichhölzer 32 Mille pr. 1 Thlr.

Stearinlichte pr. Pack 7 1/2-9 Ngr.

ff. Franz. Champagner  
à Fl. 50-60 Ngr.

Oberlössnitzer Champagner  
à Fl. 25-40 Ngr.

ff. Mosel- und Rheinweine  
à Fl. 7 1/2, 10, 12 1/2 u. 15 Ngr.  
13 Fl. für 12.

ff. Bordeaux-Weine  
à Fl. 10-30 Ngr.

ff. Vieux-Cognac  
à Fl. 30-45 Ngr.

ff. Punsch- und Grog-Essenz  
à Fl. 22 1/2-30 Ngr.

ff. Jam.-Rum  
à Fl. 12 1/2-40 Ngr.

ff. Bischof à Fl. 7 1/2 Ngr.

### Tabake in Paketen, Rollen und lose.

### Bremer Cigarren-Offerte.

Eine befreundete sehr renommirte Cigarren-Fabrik in Bremen hat uns den Verkauf ihrer Fabrikate provisorischweise übergeben. Wir empfehlen davon als besonders schön und preiswerth

Nr. 12, 17, 25 u. 32    Nr. 15, 16, 21, 26 u. 36    Nr. 11, 22, 24 u. 28    Nr. 20, 29, 38    Nr. 30 reine Havana  
à 3 ♂    à 4 ♂    à 5 ♂    à 6 ♂    à 10 ♂  
à mille 6-10 sp.    à mille 12-13 sp.    à mille 14-16 sp.    à mille 17-20 sp.    à mille 28 sp.

Aufträge können sowohl ab hier als auch ab Fabrik effectuirt werden. Zu Muster-Sendungen nach hier und auswärts sind gern bereit

**P. Willisch Nachfolger, Dresdner Thor.**

### Bischof von grünen Orangen

von hinlänglich bekannter Güte pr. Flasche 7 1/2 und 10 Ngr., pr. Eimer 14 und 16 Thlr. empfiehlt

**Franz Voigt, Dresdner Strasse No. 9.**

Turnerfest-Törtchen mit dem wohlgetroffenen Bildniß Vater Jahn's à Stück 1 1/2 Ngr. empfiehlt die Conditorei von **E. Hennersdorf, Gewandgäßchen Nr. 5.**

# Fabrik moussirender Weine



zu  
Niederlöbnitz in Sachsen.

Von dem beliebten schönen Schaum-Weine obiger Fabrik halten ein reichhaltiges assortirtes Lager in Leipzig



Herr Louis Aplitzsch, Dresdner Straße,  
Louis Zschinschky, großer Blumenberg,

zu den Fabrikpreisen von 25, 30 und 35 Ngr. die Flasche und empfehlen es dem geehrten Publicum hiermit bestens.

Eine große Partie

## f. Rheinwein

à Flasche 7 1/2 Ngr., roth und weiß, ist noch zum bevorstehenden Turnfest zu verkaufen bei

(Proben gratis.) Theodor Fexer, Neumarkt Nr. 9.

## Carl Weisse,

Eckhaus der Schützen- und Querstrasse,

empfiehlt zum Deutschen Turnfest sein Lager aufs Sorgsamste gepflegter und gut gehaltener Weine zu den billigsten Preisen.

### Weissweine:

|                       |           |        |   |
|-----------------------|-----------|--------|---|
| Beidesheimer 1857r    | à Flasche | 8      | ⁄ |
| Türkheimer 1857r      |           | 10     | - |
| Hochheimer 1858r      |           | 10     | - |
| Gelsenheimer Rothbgr. |           | 12 1/2 | - |
| Rüdesheimer Berg      |           | 15     | - |
| Ruppersberger 1858r   |           | 20     | - |

### Rothweine:

|                   |           |          |   |
|-------------------|-----------|----------|---|
| Affenthaler       | à Flasche | 8        | ⁄ |
| Chateau-Lafitte   |           | 10       | - |
| Ofner Adelsberger |           | 12 1/2   | - |
| Medoc Margaux     |           | 15 u. 20 | ⁄ |
| Chateau-Larose    |           | 20       | - |
| Speisewein        |           | 5        | - |

deutsche Champagner à 25-35 ⁄ pr. Bout.

# Boonekamp of Maag-Bitter,



bekannt unter der Devise: Occidit, qui non servat,  
von H. Underberg-Albrecht am Rathhaus in Rheinberg am Niederrhein,  
ist nur allein echt zu haben im Haupt-Dépôt von

Louis Lauterbach, Petersstrasse No. 4.

NB. Wiederverkäufern stelle Fabrikpreis!

# Das Pulsnitzer Pfefferkuchen-Fabrik-Lager

von  
**A. Bubnick**

aus Pulsnitz bei Dresden

empfiehlt sein wohlbekanntes und fein sortirtes echt Pulsnitzer Honigkuchen-Lager seinen werthen Kunden zum

bevorstehenden Turnfeste in reicher Auswahl.

Mein Stand ist an der Hauptstraße, von der Vereinsbrauerei vls à vls und an der obigen Firma kenntlich.

**A. Bubnick aus Pulsnitz.**

## Sicilianer Wein,

direct über Livorno bezogen, von piquant süßem Geschmack, dem Tokayer ähnlich, empfiehlt als etwas Extrafeines für

**Turner und Turnergäste**

à Fl. 12 1/2 ⁄

Hermann Thieme, Nicolaisstraße 47.

## Hamburger Schwarz-Bitter

von Rosenbaum in Zwicau

empfiehlt die Flasche 10 ⁄ als etwas Ausgezeichnetes  
Julius Klessing, Dresdner Straße Nr. 7.

## Echt Bayerisch Bier

à Flasche 2 1/2 ⁄, 13 Flaschen 1 ⁄ empfiehlt

F. W. Harzendorf, Reudnitz, Grenzgasse 8.

Bon

# ff. Champagner

aus der bekannten Fabrik von **Plath & Gluck** in Neufriedstein halte ich fortwährend ein wohl assortirtes Lager in deutschen und den beliebtesten französischen Etiquettes zu 25 und 30 % pr. Bout.

**A. Marquart,**

ThomasKirchhof Nr. 7.

Auf Verlangen gebe ich auch zu Schmäusen, Familienfesten u. von jeder Sorte den muthmaßlichen Bedarf davon ab und nehme dann den nicht verwendeten zu den berechneten Preisen wieder zurück. D. D.

## Zum Turnfest

empfehlen **Roth-** und **Weissweine** à 7 $\frac{1}{2}$ , 10, 12 $\frac{1}{2}$ , 15 und 20 % pr. Flasche

**Schindler & Hautog,**

Ecke der Duer- und Dresdner Straße.

## Frische Whitstabler Austern, frische Seehummern,



frische Steinbutt,  
lebende Schildkröten,  
frischen grosskern. Astrach. Caviar,  
neuen Hamburger Caviar,  
Strassburger Gänseleber-Pasteten,  
fetten geräucherten Rheinlaachs,  
geräucherte Rindszungen,  
neue holländ. Häringe,  
neuen marinirten Aal und Lachs,

Brie- und Neuchateller Kaese,

Mixed pickel,

französ., italien., englischen u. Düsseldorfer Liqueur,  
Rhein-, Mosel-, Pfälzer und französ. Rothweine,  
französ. und deutsche Champagner.

**Friedr. Wilh. Krause,**  
Königl. Hoflieferant.

## Biermann'sche Nicotinfreie Gesundheits-Cigarren.

Superior 40 Thlr., Prima 30 Thlr.,  
Secunda 20 Thlr.

Die Biermann'sche Erfindung, das Nicotiningift bei der Fabrikation der Cigarren dergestalt aus den dazu verwendeten Tabaksblättern zu entfernen, daß für den Consumenten alle sonst mit dem Rauchen verbundenen Gesundheits-Nachteile vermieden werden, ohne daß Geruch und Geschmack der Cigarren dadurch beeinträchtigt würden, hat sich in kurzer Zeit auf das Glänzendste bewährt. Ich halte fortwährend Lager der obengenannten drei Sorten; verkaufe dieselben aber nur in Packeten nicht unter 25 Stück und bemerke, daß jedes derselben, um Täuschungen zu vermeiden, mit der Firma und dem Siegel des Herrn Carl Biermann in Berlin versehen ist.

**Julius Kiessling,**

Dresdner Straße Nr. 7.

## Turner-Bivat-Liqueur,

reizend auf den Frühstückstisch der

werthen Turngäste,

empfehle die Destillation von **F. C. Göhring,**  
Kleine Fleischergasse Nr. 4. Kleine Fleischergasse Nr. 4.

20 Stück geräucherte Schinken, so wie Speck sind zu verkaufen.  
**Friedrich Stiehler** in Gaußsch.

Zum bevorstehenden Turn-Fest empfehlen wir unser Lager von **Wein und Cigarren.**  
**Arndt & Hofmann, Frankf. Straße 3.**

## Festweine

vom Lager der Herren **Burhard & Schwand**, insbesondere gute Rheinweine

**Gut Hell**

und

**Kettenbruch**

mit elegantem Festequet empfiehlt

**Paul Tittel, Klostergasse 14.**

## Echt Hamburger Rauchfleisch,

täglich frisch, große geräucherte Rindszungen, immerwährend frisch-gekochten Schinken, Kalbs- und Schweinebraten, saure und Pfeffergurken, marinirte Häringe mit neuen Früchten, italienischen Salat empfiehlt

**Der Weise Nachfolger.**

Auch kommt heute die erwartete Thüringer Fassbutter an und empfehle à 8 % in ganzen Fässern billiger.

Einige Posten wunderschöne **Jenaer** und **Gothaer Winter-Cervelatwurst** sowie echt **Westphälische Schinken**, fast ohne Knochen, verkaufe ich, zumal bei größerer Abnahme sehr billig.

**Theodor Schwennicke.**

## Ausgezeichnetes Felsenkeller-Lagerbier

von dunkler und lichter Farbe empfiehlt

**Raumburg a. S., den 30. Juli 1863.**

**Daniel Starke, Brauereibesitzer.**

Für eine Waffen-Sammlung werden 2 Stück

**französische Kürassier- oder Dragoner-Helme**

aus dem Jahre 1813 zu kaufen gesucht.

Adressen bittet man unter V. S. an die Expedition dies. Blattes gelangen zu lassen.

**25,000 bis 30,000 Thaler**

werden zu 4% Zinsen auf eine zwar nicht vollständig mündelmäßige aber ganz gute Hypothek gesucht durch  
**Adv. Berger, Reichstraße Nr. 1.**

## Commis-Gesuch.

In ein seit einer Reihe von Jahren bestehendes Material- und Destillations-Geschäft wird ein junger Mann zur selbstständigen Leitung mit einigen hundert Thalern gesucht. Adressen unter Commis # 100. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

## Die Nähmaschinenfabrik von **Edwin Schmidt & Co., Hamburg**

sucht einen zuverlässigen Mann als Geschäftsführer. Erfahrung im Justiren ist erforderlich. Offerten werden baldigst erbeten.

**Tüchtige Maurergesellen** finden dauernde Beschäftigung bei **Hob. Bauer, Maurermeister.**

Ein gut vorgebildeter junger Mann anständiger Aelteren kann unter ganz günstigen Bedingungen in einem wohl renommirten Atelier Aufnahme zur Erlernung der Gravirkunst finden. Näheres auf Franco-Briefe unter Chiffre 3+3 poste restante Chemnitz.

Ein ansehnlicher gewandter **Oberkellner**, der vielleicht französisch spricht, findet sofort gute Stelle; dgl. ein **Oberkellner** zum 15. August in grosser Restauration. Näheres grosse Fleischergasse 16, 2 Treppen von 10-12 u. 2-5 Uhr.

Gesucht wird sofort ein junges Mädchen zur Unterstützung der Hausfrau Reubnig, Heinrichstraße Nr. 256 oA parterre.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein junges Mädchen für häusliche Arbeit bei L. Lilebein, Hainstraße Nr. 25.

Eine zuverlässige wachsame mit guten Zeugnissen versehene Kinderfrau wird gegen monatlichen Lohn von 5 % gesucht. Zu melden bei Frau Arnold, Johannisgasse Nr. 15.

Gesucht wird zum 15. Aug. ein ordentliches Mädchen Frankfurter Straße Nr. 73 bei Fr. Fried.



# Leipziger Tageblatt.

Sonntag

[Zweite Beilage zu Nr. 214.]

2. August 1863.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein zuverlässiges Mädchen, welches einem kleinen Haushalt allein vorstehen kann, Ritterstraße 37 im Hofe parterre.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen Weststraße Nr. 53 parterre.

Zum sofortigen Antritt wird ein reinliches Mädchen, das in der Küche Bescheid weiß, gesucht Ritterstraße 22, 1. Etage.

**Gegenstände für das Turnfest**  
nehme ich noch in Commission.

**Carl Schröter,**

Nicolaistraße Nr. 53.

Festplatz: Stadtseite, der Festhalle schrägüber.

Ein Mädchen von außerhalb, welche in häuslichen und weiblichen Arbeiten Bescheid weiß, sucht ein Unterkommen. Gefällige Offerten unter E. D. 8. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

## Gesuch.

Ein kleineres Gewölbe, ein Hausstand oder auch die Hälfte eines größeren Locals, wenn möglich auf der Reichs-, Nicolaistraße oder Brühl wird zur bevorstehenden Michaelis- und die übrigen Messen unter annehmbarer Bedingung zu miethen gesucht. Gefällige Offerten beliebe man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Niederlage oder Keller in der Nähe des Petersthores wird baldigst zu miethen gesucht. Gefällige Adressen G. S. 25 Exped. dieses Blattes.

Ein Familienlogis im Preise von 80—100  $\text{fl}$  wird von jungen Eheleuten in der Nähe des Petersthores gesucht. Gef. Adressen sub G. S. 25 Exped. d. Bl.

## Garçon-Logis-Gesuch.

Ein feineres freundlich gelegenes Garçon-Logis, bestehend aus einem gut meublirten Zimmer nebst Kammer, wird in der Marienvorstadt oder in der Nähe des Augustus- oder Königsplatzes von einem ruhigen, meist außerhalb dem Hause beschäftigten und oft von hier abwesenden Herrn zu miethen gesucht. Offerten erbittet man baldigst unter M. A. 100 an die Expedition dieses Blattes.

Einige gute Plätze, den Festzug sehen zu können, sind zu haben Gainsstraße Nr. 26 im Gewölbe.

**Zu vermieten** sind zwei Fenster. Zu erfragen Thomsengasse im Schuhmachergeschäft.

Mehrere Fenster mit schönster Aussicht auf den Festzug sind während der drei Tage zu vermieten. Näheres Zeiger Straße Nr. 34, 4 Treppen links.

**Zu vermieten** sind zwei Fenster während des Festzuges Reichstraße Nr. 6/7, 2. Etage.

**Zu vermieten** sind in der äußern Zeiger Straße, von wo aus man die Festzüge vollständig übersehen kann, während derselben einige Fenster. Näheres wird Herr Kaufmann Wagner, Ecke Zeiger und Emilienstraße, die Güte haben mitzutheilen.

## Zum Festzuge

sind 2 Fenster Zeiger Straße Nr. 34, 3. Etage links zu vermieten.

Während der Dauer des Festzuges ist eine Stube mit zwei Fenstern zu vermieten. Näheres bei Herrn Kaufmann Stodt, Ecke der kleinen Burggasse.

**Zu vermieten** sind noch einige Fenster neben dem Tivoli mit schöner Aussicht auf den Festzug. Näheres Zeiger Straße Nr. 17, 2. Etage.

**Zu vermieten** sind während des Festzuges mehrere Fenster, darunter ein Erker in der 1. Etage der Petersstraße. Näheres Petersstraße 13 links parterre.

**Zu vermieten** sind zum bevorstehenden Turnfest zwei Fenster Münzgasse Nr. 1, 3 Treppen.

## Für Festbesucher.

**Zu vermieten** ist eine schöne große meublirte Stube mit drei Fenstern Petersstraße 31, 2 Treppen.

## Zu vermieten

sind noch 2 Stuben, 1 Treppe, während des Festes mit 4—6 guten Betten, billiger Preis, Dorotheenstraße 6. J. G. Streubel.

## Vermiethet

werden noch für die Dauer des Turnfestes 2 schön meublirte Stuben und Kammern mit 6 Betten Frankfurter Straße Nr. 7, 1. Etage vorn heraus.

**Zu vermieten** ist eine Stube, vorn heraus parterre, während des Turnfestes Johannisgasse 32 parterre.

**Zu vermieten** sind 2 freundliche Zimmer für die Dauer des Festes mit 3—4 Betten Sternwartenstraße 12 c, 3. Etage nahe der Turnhalle.

**Zu vermieten** ist während der Dauer des Turnfestes eine freundliche Stube nebst hellem Schlafzimmer an 2 bis 3 Herren kleine Fleischergasse Nr. 7, erste Etage vorn heraus.

**Zu vermieten** ist während der Dauer des Festes eine freundliche Stube mit zwei Betten Rosßplatz 9, 4 Treppen.

**Zu vermieten** ist eine Stube während des Turnfestes mit 4 Betten Webergasse Nr. 7, 1 Treppe vorn heraus.

**Zu vermieten** ist eine Stube mit 4 Betten während des Turnfestes Johannisgasse Nr. 32, im Hofe 2 Treppen.

**Zu vermieten** ist noch zu diesem Turnfeste eine Stube mit 2 Betten Nicolaistraße Nr. 1, links 2 Treppen beim Buchbinder.

**Zu vermieten** ist während des Turnfestes eine Stube mit 4 Betten Burgstraße Nr. 10, 3. Etage.

**Zu vermieten** ist während des Turnfestes eine Stube mit 2 Betten. Nicolaistraße Nr. 27 beim Hausmann.

**Zu vermieten** ist während des Turnfestes eine freundliche Stube mit 3 Betten Alexanderstraße 21 im Hofe 1 Treppe links.

## Turnfest

Wohnungen und Zimmer mit **Aussicht auf den Markt**, dem Rathhause gegenüber gelegen, sind auf die Festdauer oder zur Beobachtung der Festzüge vermietbar. — Zu erfragen bei Herrn Kaufmann Gänzel, Dresdner Straße Nr. 38.

## Für Festbesucher

ist ein fein meublirtes Zimmer mit 2 Betten zu vermieten Neumarkt Nr. 39, 3 Treppen vorn heraus.

**Zum Turnfest** sind 3 freundliche Stuben mit 8 Betten vorn heraus dem Theater vis à vis zu vermieten an der alten Burg Nr. 1, 2. Etage.

## Eine Stube

und Kammer am Königsplatz ist entweder für die Dauer des Turnfestes oder auf längere Zeit zu vermieten. Näheres Zeiger Straße Nr. 3 im Materialgeschäft.

Ein Erker ist zu vermieten mit Seitenfenstern für die Dauer des Turnfestes Schloßgasse Nr. 1, 2. Etage. Aussicht in die Petersstraße.

Während des Turnfestes ist eine Stube nebst Alkoven mit 2 bis 3 Betten zu vermieten Weststraße Nr. 50, 2. Etage links.

Logis für Turner oder Besuchsfreunde sind offen Mühlgasse Nr. 1 parterre.

**Zum Turnfest** ist eine Stube mit Schlafkammer und 2 Betten Hospitalstraße Nr. 44, 2 Treppen vorn heraus.

Zwei schöne Stuben sind zum Feste zu vermieten, jede Stube zu zwei Betten, Klostersgasse 15, 4 Treppen. J. Gollmann.

## Neumarkt 24, 1 Treppe, sind zum Montag Fenster zu vermieten.

### 1—2 elegant meublirte Zimmer

mit Aussicht auf den Festplatz sind während des Festes zu vermieten hohe Straße Nr. 8, 2. Etage.

### Für die Dauer des Turnfestes

ist eine fein meublirte Stube mit Alkoven zu 2—3 Betten mit schöner Aussicht zu vermieten Petersstraßenecke Nr. 26, 2 Tr. l.

In der deutschen Reichshalle, Sternwartenstraße, Nähe der Turnhalle, sind noch einige Zimmer mit 2 und 4 Betten während des Turnfestes zu vermieten.

Ein Zimmer mit 1 oder 2 Betten, während des Turnfestes, so wie 2 Fenster während des Festzuges sind zu vermieten Petersstraße 32, 1 Treppe.

### Zum Turnfest

ist 1 Stube mit 1 oder 2 Schlafstuben zu vermieten neue Straße Nr. 9, 3. Etage.

Während des Turnfestes ist eine große Stube mit mehreren Betten zu vermieten Hainstraße Nr. 26, 3. Etage vorn heraus.

Zum Turnfeste sind vier schöne Zimmer zu vermieten Reichstraße Nr. 6, Amtmanns Hof 3. Etage vorn heraus.

Zum Turnfest ist eine billige Stube mit 3 Betten zu vermieten Grimma'sche Straße Nr. 11, 4 Treppen vorn heraus.

Für die Festtage ist eine freundliche Stube nebst Schlafkammer mit 3 Betten zu vermieten Webergasse Nr. 1, 1 Treppe.

Eine Stube ist während des Turnfestes an ein Paar Herren oder Leute zu vermieten Böttchergäßchen Nr. 7, 1 Treppe.

Zum bevorstehenden Feste sind noch 2 Zimmer mit mehreren Betten zu vermieten Weststraße Nr. 68, 2 Tr. bei Fr. Müller.

Während des Turnfestes ist ein Zimmer mit 2 Betten zu vermieten große Windmühlenstraße Nr. 37, 2. Etage.

Während der Dauer des Turnfestes ist eine freundliche gut meubl. Stube zu vermieten Burgstraße 21, 4 Tr. vorn heraus.

Ein meublirtes Stübchen, separater Eingang und Garten-aussicht ist zu vermieten und kann gleich bezogen werden Frankfurter Straße Nr. 71, 2 Treppen.

Eine meublirte Stube ist während des Turnfestes, auch für länger zu vermieten Inselfstraße Nr. 20, 4 Treppen.

Während des Turnfestes sind 2 Stuben zu vermieten, jede mit 3 Betten, Aussicht auf den Turnplatz, hohe Str. 17, 2 Tr.

Zum Turnfeste ist eine große Stube mit 3 Betten zu vermieten Karolinenstraße Nr. 11 parterre links.

Eine Stube nebst Alkoven mit 2 Betten ist zum Turnfest zu vermieten Petersstraße Nr. 13, 3 Treppen rechts.

Eine geräumige Stube mit Schlafbehältniß ist zum Feste mit 2—3 Betten zu vermieten Neumarkt, große Feuerkugel 3. Et. v. h.

**Zum Turnfest** ist eine Stube mit Kammer 2—3 Betten zu vermieten Kupferg. 6, 2 Tr. bei Kerner.

Eine Stube und eine Schlafkammer mit 2 Betten ist auf die Dauer des Turnfestes zu vermieten Preußergäßchen Nr. 2, 2 Tr.

Während des Festes ist eine Stube, Kammer nebst 2 Betten zu vermieten oder für immer Neukirchhof Nr. 30, 3 Treppen.

### Zum Turnfest.

Zimmer- oder Fenster-Vermietung in schönster Lage der Zeiger Straße Nr. 3, 2. Etage links.

2 freundliche Stuben sind während des Turnfestes, 4 Betten, separater Eingang, auf der Elisenstraße Nr. 13A, 2. Thür zwei Treppen vorn heraus zu vermieten.

### Zum Turnfest sind 4 Zimmer 1. Etage

zu vermieten, wo man den Festzug übersehen kann.

Zu erfragen Brühl 42, 1. Etage.

**Zum Turnfest** ist zu vermieten ein großes Erkerzimmer mit 2—3 Betten, 2. Etage, auch während des Zuges ein Erker 1. Etage Reichstraße Nr. 46.

Eine meublirte Stube nebst Schlafkammer ist während des Turnfestes zu vermieten kleine Windmühlengasse Nr. 12 im Hofe rechts 1 Treppe links.

Eine geräumige Stube mit Cabinet (3 Betten) ist für Fremde billig zu vermieten Thomaskirchhof Nr. 13, 1 Treppe.

Eine freundliche Stube mit 2 Betten sind während des Festes zu vermieten Gerichtsweg Nr. 3, 3 Treppen links.

Während des Turnfestes ist eine Stube zu vermieten Nicolaisstraße Nr. 6, 3. Etage.

### Zu vermieten

sind 2 Stuben mit Alkoven vorn heraus Petersstraße Nr. 26, 3 Treppen links und auch drei Fenster.

### Sofort zu vermieten

eine fein meublirte Stube nebst Schlafgemach Frankfurter Straße Nr. 5, 2 Treppen.

**Zu vermieten** und sofort zu beziehen ist eine freundliche Schlafstelle an einen soliden Herrn Poststraße Nr. 9, 3 Treppen.

Zwei bis drei freundliche Schlafstellen für solide Herren sind offen Karolinenstraße Nr. 14, 3 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Burgstraße Nr. 8 im Hofe Mittelgebäude 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle in einer freundlichen Stube große Windmühlenstraße Nr. 15 im Hofe rechts 2 Treppen.

Offen ist für ein Mädchen eine freundliche Schlafstelle Frankfurter Straße Nr. 61, 4 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn Antonstraße Nr. 6, 2 Treppen.

### Heute Sonntag Abends

Gelegenheit nach Liebertwolkwitz.

Montag den 3. August Abends Gelegenheit über Grimma nach Leisnig. Zu melden beim Portier in Stadt Dresden.

**Leichssenring.** Heute 6 Uhr Stunde.

**Wilh. Jacob.** Heute 7 Uhr Salon zur grünen Schenke.



### Heute Sonntag

**Concert** der Capelle von F. Büchner.

Morgen Montag Frühconcert.

**SWOBODA.**

Zum Dritten Deutschen Turnfeste

Sonntag, Montag, Dienstag, Mittwoch

**Concert u. Tanzmusik.**

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor v. M. Wenck.

**Wiener Saal.**

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

Zur Ausführung kommen:

- 1) Sturmlauf. Turner-Polka von Jos. Strauß (neu).
- 2) Turner-Polka-Mazurka von F. Preis (neu).
- 3) Polka du Bivouac de Pustowojtow von Swoboda (neu). Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von M. Wenck.

### ODEON.

Heute Sonntag und folgende Tage

**Concert und Ballmusik.**

Das Musikchor E. Starke.

### Gasthof zu Wahren.

Heute Sonntag ladet zu Tanzmusik, so wie zu div. Kuchen, Speisen und guten Getränken ergebenst ein G. Höhne.

### Drei Mohren.

Heute Risch- u. Kaffeekuchen, warme u. kalte Speisen, f. Wernesgrüner, Lager-, Weiß- u. Braumbier. Es ladet fr. ein F. Rudolph.

**Eis** Vanille, Himbeer und Erdbeer, vorzüglich gut à Port: 1 & 5 S., empfiehlt L. Tileborn, Hainstraße 25.

## Sommer-Theater in Connewitz.

Heute Sonntag den 2. August zwei Vorstellungen; Anfang der ersten Vorstellung 5 Uhr: *Der Mann im Felle*; Anfang der zweiten Vorstellung 8 Uhr: *Der Wirtswarr*.

### Schützenhaus

zur Feier des 3. Deutschen Turnfestes täglich großes Concert.

Im Garten:  
Streichmusik von der Capelle unter Leitung des Herrn Director **Büchner**.

Mit Eintritt der Dunkelheit glänzende Festbeleuchtung mit 4800 Gasflammen,  
Spiel des Springbrunnens etc.

Auf dem Wiesenparke hinter der Musikhalle:

Blasmusik vom Musikchore der 3. Pionir-Abtheilung aus Torgau unter Leitung des  
Herrn Musikmeister **Draffehn**.

Mit Eintritt der Dunkelheit Beleuchtung des Festplatzes mit Gas-Sonnen, Gas-Sternen, Gas-Pyramiden und dem  
100 Fuß langen Transparent-Bilde, darstellend die

„Chronik der Stadt Leipzig“, Fries-Humoreske von Franz Lentemann.

Der Platz ist mit Zelten, Buffets u. zur Bequemlichkeit der verehrten Gäste eingerichtet.  
Anfang um 7 Uhr. — Ende des Concertes um 11 Uhr. Eintrittsgeld für die Person 5 Ngr.  
(Fahrgelegenheit vom Turnfestplatze in den nach den Bahnhöfen fahrenden „Dannibus“.)

## Schweizerhäuschen.

Heute Sonntag

Grosses Concert von 3 bis 6 Uhr der Capelle von Carl Welcker.

Anfang 3 Uhr.

➔ Morgen Montag so wie alle Tage während des Turnfestes Früh-Concert. ➔

Anfang 6 Uhr.

## Schweizerhäuschen.

Dem geehrten Publicum hiermit die ergebene Anzeige, daß während der Dauer des Turnfestes  
vom Montag an jeden Nachmittag Extra-Concert von der Capelle des Herrn Musikdirector und  
Trompeten-Virtuosen Clemens Schröder aus Zwickau mit gewähltem Programme und gegen Entree  
von 2 Ngr. stattfindet. Um gütigen Zuspruch bitten  
C. Schröder. K. Valär.

## Hôtel de Pologne.

Decoration des Rheingau.

Täglich Table d'hôte 1 Uhr.

Montag wegen des Festzugs Table d'hôte um 12, 1, 2, 3 Uhr.

Zu jeder Tageszeit à la carte.

Täglich Abends

Concert in den decorirten Sälen,

Wein à Schoppen 5 Ngr.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Entrée 2 1/2 Ngr.

Bayrisch Bier in sämtlichen Parterre-Localitäten, Wein à Schoppen 5 Ngr.

## Central-Halle.

Heute Sonntag Einweihung der neu decorirten Säle

durch  
Concert und Ballmusik.

Einlaß 3 Uhr. Anfang 4 Uhr. Ende 2 Uhr.

Julius Jaeger.

## CENTRAL-HALLE.

Morgen Montag Concert und Ballmusik.

Einlaß 3 Uhr. Anfang 4 Uhr. Ende 2 Uhr.

Julius Jaeger.



## Insel Buen Retiro.

Heute Sonntag den 2. August

### großes Extra-Concert

vom Stadtmusikchor zu Meuselwitz unter Leitung des Directors Herrn H. Herlitz.  
Anfang 4 Uhr. Entrée à 2 1/2 Rgr.

Auf Obiges Bezug nehmend, erlaube ich mir auf meine reichhaltige Speisekarte,  
ff. Lagerbier aufmerksam zu machen. E. Kohl.

# ODEON.

Heute Sonntag, so wie alle Tage während der Dauer des  
dritten deutschen Turnfestes

## Concert und Ballmusik.

Anfang 3 Uhr.

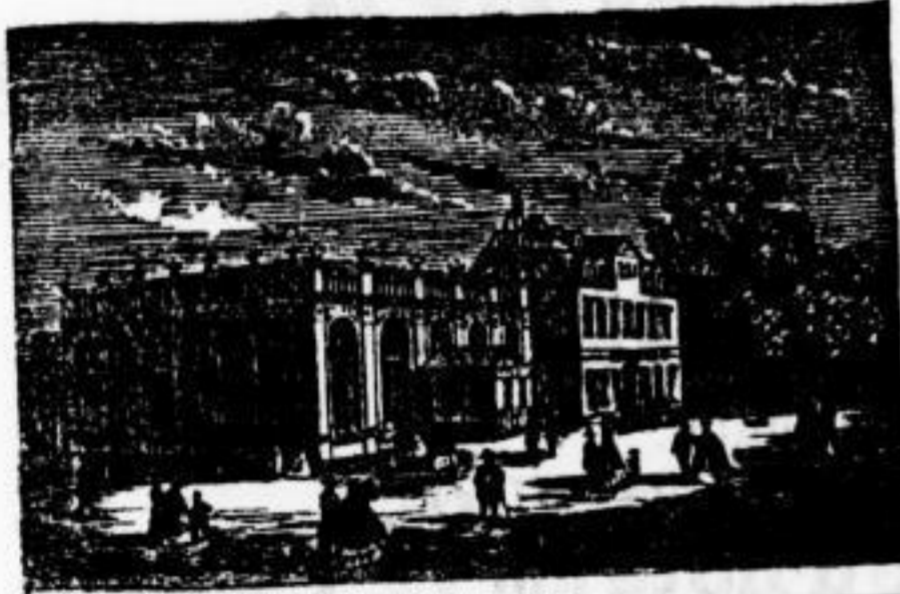
A. Herrmann.

## GOSENTHAL.

Heute Sonntag starkbesetzte Concert- und Ballmusik.  
Das Musikchor von A. Schreiner.

Anfang 3 Uhr.

NB. Morgen Montag von 3 Uhr Garten-Concert, Entrée 2 Rgr., dann Ballmusik.



## Salon zum Gosenenthal.

Wir empfehlen für heute sowie die Dauer des Turnfestes eine reichhaltige Speisekarte à la carte, Schlachtfest, diverse Weine, echten Turner-Champagner sowie verschiedene Getränke, Gose von beliebigem Alter, Bayerisch und Lagerbier ff.

Nachmittags

### grosses Extra-Concert,

zum Abend

### Ballmusik.

Ende 2 Uhr.

Es laden ergebenst ein

Bartmann & Krahl.

## Waldschlösschen in Gohlis.

Heute Sonntag Concert der Capelle von Fr. Büchner.

Anfang 3 Uhr.



## Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Sonntag Obst- und eine Auswahl Kaffee Kuchen, verschiedene warme Speisen u. morgen Montag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet A. Heyser.

NB. Meine Marmor-Regelbahn empfehle ich zur Benutzung.

## Plagwitz.

Heute Sonntag Ballmusik. Dabei empfehle ich eine Auswahl Kuchen, guten Kaffee, diverse Speisen und ganz vorzügliche Biere. Um recht zahlreichen Besuch bittet

J. G. Düngefeld.

## Gasthof zu Wahren und Plagwitz.

Heute Sonntag Tanzmusik.

E. Müller.

## Connewitz Belvédère.

Heute Sonntag und morgen Montag starkbesetzte Concert- und Ballmusik.  
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von A. Schreiner.

## Connewitz im Belvédère, in unmittelbarer Nähe des Fest-Turnplatzes,

empfehlen einem geehrten Publicum und der gesammten deutschen Turnerschaft seine geräumigen Localitäten, verbunden mit Kaffeegarten, in welchem sich der größte Tanzsalon der Umgegend, ein Sommer-Theater und der Turnplatz der hiesigen Turnerschaft befindet, zur geneigten Beachtung.  
Heute so wie während der Dauer des Turnfestes täglich

### Concert und Ballmusik,

dabei empfehle ich eine ausgewählte Speisekarte, vorzügliche Biere, den berühmten Turnfest- und andere Weine, so wie Kaffee mit delicatem Kuchen und versichere bei promptester Bedienung die billigsten Preise und bitte um recht zahlreichen gütigen Besuch.  
Herrmann Hempel.

## Lindenau.

Im Gasthof zum deutschen Haus  
heute Sonntag den 2. August

### Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von E. Hellmann.  
NB. Dabei empfehle div. Speisen, Kuchen und Kaffee und seine Biere. Um gütigen Besuch bittet ergebenst F. Friedrich.

## Bergschlösschen in Neuschönefeld.

Heute Sonntag den 2. August starkbesetzte Concert- und Tanzmusik. Anfang 3 Uhr.  
Um zahlreichen Besuch bittet ergebenst H. Fröhlich.

## Schulzes Gasthof in Stätteritz.

Allen geehrten Fremden, welche am Turnfest hier anwesend und vielleicht das Schlachtfeld besuchen, empfehle meine Restauration und große Georginenflor bestens.  
Es blühen 600 Sorten der neuesten u. prachtvollsten Georginen, sowie ein reiches Sortiment engl. Malven in ganz neuen brillanten Farben.

## Kuchen-, Milch- und Kaffeegarten zu Plagwitz.

Während der Dauer des dritten deutschen Turnfestes eine Auswahl guter Kuchen, worunter Kirsch- und Dresdner Siebkuchen nebst ff. Kaffee und diverse andere Getränke. Um gütigen Besuch bittet  
W. Kretschmar.

## Kleiner Kuchengarten.

Heute so wie täglich eine reichhaltige Auswahl kalter und warmer Speisen, Kaffee, verschiedene Sorten Obst- und Kaffeekuchen, so wie Lager- und echt bayerisches Bier stets ff.  
Aug. Farkert.

## Restauration zum Milchgarten.

## Thonberg.

Allen Besucher des Schlachtfeldes und des Napoleonsteines empfehle ich meine Restauration nebst großem schattigen Garten zur geneigten Beachtung. Große Auswahl kalter und warmer Speisen, Lager-, Weiß- und Braumbier, diverse Sorten Kuchen, jederzeit frische Milch.  
Halbstündige Omnibusfahrten.  
W. Kronefeld.

Heute laden zu Kirsch- und Kaffeekuchen, Kaffee und guten Bieren ergebenst ein  
F. A. Vogt, Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.  
Morgen Schlachtfest.

## Turn-Festplatz,

### Connewitzer Seite.

Einem geehrten hiesigen und fremden Publicum, Turnern, Freunden und Bekannten empfiehlt sich Unterzeichneter mit seinem großen Restaurationszelt, für seine Biere, verschiedene Speisen, gute Bedienung ist gesorgt.  
Ergebenst G. Wallner.

## Weinzelt

## zum Salon Vorwärts,

Ecke der Alberts- und Zeiger Straße,  
empfehlen den geehrten deutschen Brüdern einen feinen Rübelsheimer Wein à Schoppen 5  $\mathcal{R}$ , so wie einen feinen Rothwein à Schoppen 5 und 7 1/2  $\mathcal{R}$ , feinen Champagner à Flasche 1  $\mathcal{R}$ . — Bedienung durch Damen.

## Bierhalle, gr. Windmühlenstraße Nr. 15.

Während des Turnfestes zu jeder Tageszeit eine reichhaltige Speisekarte nebst sehr guten Weinen und vorzüglichem Bierem empfiehlt  
der Restaurateur.



## Auerbachs Keller.

Zum Turnfest empfehle meine sämtlich zu jeder Tages- und Nachtzeit geöffneten Localitäten. Für gute warme und kalte Küche, so wie für ein gut Glas Wein ist bestens gesorgt.

Aug. Haupt.

**Gut Heil!** **J. L. Hascher,** **Gut Heil!**  
**Conditorei und Café,**

Seiger Straße Nr. 56,

ladet hiermit ein geehrtes Publicum zum Besuche seiner vergrößerten und festlich geschmückten Localitäten ergebenst ein und empfiehlt täglich eine reichhaltige Auswahl verschiedener Bäckereien, so wie kalte und warme Getränke.

Gleichzeitig empfehle ich meine Frühstückstabe, so wie das so beliebte, auf Eis lagernde

**Coburger Actienbier à Töpfchen 2 Ngr.**

**Café St. Georg,**

**No. 42, Brühl 1 Etage**

empfehlte sich dem geehrten Publicum nebst seinen zwei neuen Billards,

worunter ein französisches ist.

Bayerisch und Lagerbier auf Eis lagernd.

## Vereins-Brauerei.

Zum dritten deutschen Turnfeste erlaube ich mir auf meine schon durch seine Lage und ausgedehnten Räumlichkeiten empfehlenswerthen Localitäten aufmerksam zu machen. Durch die umfassendsten Vorkehrungen bin ich in Stand gesetzt allen Anforderungen vollständig genügen zu können. Selbst bei ungünstiger Witterung bietet mein Etablissement bedeckte Räume für einige Tausend Besucher. Für warme und kalte Speisen wird zu jeder Tageszeit gesorgt sein. Das Bier ist ganz vorzüglich.

**Seute Allerlei.**

Ergebenst

Stolpe jr.

**Die gute Quelle, Brühl 22,**

empfehlte sich bei Gelegenheit des Allgemeinen III. deutschen Turnfestes allen lieben Brüdern zu freundlicher Beachtung. — Mit vorzüglichen Bieren auf Eis, verschiedenen Weinen, sowie vortrefflicher Küche werde ich die Ehre haben aufzuwarten, indem ich mit biederem deutschen Händedruck alle mich Besuchenden herzlich willkommen heiße.

Leipzig, deutsches Turnfest 1863.

**J. F. A. Grun.**

**Die Restauration von Louis Hoffmann vis à vis dem Schützenhause**

empfehlte ihre geräumigen und freundlich eingerichteten Localitäten, täglich und zu jeder Tageszeit reiche Auswahl warmer und kalter Speisen, vorzügliches Bayerisch à 2 Ngr. und ff. Lagerbier auf Eis, so wie feinste Döllnitzer Gose und ladet dazu ergebenst ein.

### Keil's Etablissement am Neumarkt

empfehlte Frühstück, Bouillon, Mittagstisch à la carte, Abends warme Speisen, Medinger Bier lieblich und spiegelrein. Weine preiswürdig. Bayerisches Bier kräftig und wohlschmeckend.

## Hotel „Stadt Wien“.

Während der Dauer der Festtage

**Mittags 1 Uhr Table d'hôte à Couvert 12 $\frac{1}{2}$  Ngr.,**

gute und billige Weine empfehlte

Möblus.

**Restauration in Gerhards Garten am Fleischerplatz.**

Während des Turnfestes Table d'hôte Mittag 12 $\frac{1}{2}$  Uhr, so wie zu jeder Tageszeit eine reichhaltige Speisekarte, vorzügliche Biere und Gose.

Ergebenst

Wilh. Esche.

**Die Restauration von C. Mahn**

**im großen Blumenberg, Theaterplatz Nr. 4,**

empfehlte bei festlich decorirten Localitäten täglich guten Mittagstisch, vorzügliches bayerisches und Lagerbier, so wie zu jeder Zeit eine reichliche Auswahl warmer und kalter Speisen.

# „Hôtel de Prusse.“

Hiermit die ergebene Anzeige, daß während des Turnfestes mein elegant decorirter Gartensalon geöffnet ist.

**Table d'hôte täglich pr. 1 Uhr,**

mit Ausnahme nächsten Montag, wo dieselbe um 4 Uhr stattfindet.

Während des Mittags Musik.

**A. Hauße.**

## Einen guten Mittagstisch,

zu jeder Tageszeit eine reichhaltige Speisekarte, vorzügliche Weine, ff. Nürnberger und Coburger Actienbier empfiehlt

**Moritz Vollrath, Markt und Katharinenstraßen-Ecke.**

## Zur Gesundheitsquelle, Magazingasse Nr. 12. Zerbster Bitterbier-Niederlage.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß von heute an der Versand von Sommerbier (Märzgebräu) beginnt und gebe solches ab zu Originalpreisen in Fässern zu jeder beliebigen Größe. In Flaschen à 2 1/2  $\ell$ , 13 Flaschen frei ins Haus für 1  $\mathfrak{A}$ , so wie in meiner Restauration à Töpfchen 13  $\mathfrak{S}$ .

**Chr. Bachmann.**

Restauration von **Gustav Steinbach, Eisenstraße Nr. 13 b, in der Nähe des Festplatzes,** empfiehlt sein **Zwickauer Vereinsbier** als etwas Vorzügliches. Während der Zeit des Turnfestes einen guten reichhaltigen Mittagstisch, sowie zu jeder Tageszeit warme und kalte Speisen. Heute **Schlachtfest**, wozu ergebenst einladet

**Gustav Steinbach.**

## Restauration von L. H. Hoffmann,

Windmühlenstraße Nr. 7,

empfehl während der Dauer des Turnfestes zu jeder Tageszeit eine reichliche Auswahl warmer und kalter Speisen, so wie vorzügliches Lagerbier (aus der Dampfbrauerei von A. Schröter) und gutes Weißbier und ladet dazu ergebenst ein. Zugleich mache ich auf meine umfassenden Räumlichkeiten nebst Garten und Colonnaden aufmerksam.



## Cajeri's Restauration & Kaffeegarten

in Lehmanns Garten an der Promenade

empfehl heute früh 10 Uhr **Speckfuchen**, sowie heute Abend das so beliebte

### Allerlei mit Cotelettes

oder **Bökelrindszunge** nebst ausgezeichnetem Lagerbier auf Eis lagernd u. ff. **Döllnitzer Gose**, wozu ergebenst einladet

**H. Cajeri.**

## Hospitalstr. 11. Restauration z. Johannisthal. Hospitalstr. 11. Heute früh Speckfuchen.

Zu heute, zum Anfang des Turnfestes, lade ich zu zahlreichem Besuch meiner festlich und sinnig geschmückten Localitäten freundlichst ein; für gute Speisen und Getränke ist in hinreichendstem Maße gesorgt.

NB. Morgen Abend Cotelettes mit Blumenkohl.

**M. Menn.**

## Speckfuchen, Ragout au, Bouillon, Lagerbier ff. empfiehlt Bunge, Stadtkoch, Petersstraße Nr. 37.

Speckfuchen empfiehlt heute Vormittag **G. Bogels Bierhaus** am Barfußberg.

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen bei **C. Mahn** im großen Blumenberg.

## Brandbäckerel.

Heute zum Turnfest: **Rirschfuchen** mit saurer Sahne, **Dresdner Gies** sowie div. **Kaffeefuchen**.

**Eduard Mentchel.**

Heute lade ich zu Kaffee, Rirsch- und Kaffeefuchen nebst kalten und warmen Speisen und guten Getränken ergebenst ein.

**J. Zänder, Thonberg Nr. 54.**

Von früh 8 Uhr an Speckfuchen.

## Die Wein- und Schoppenstube von J. G. Kassler, Neumarkt 13,

empfehl während des Turnfestes eine Auswahl billiger Weine so wie warme und kalte Speisen.

## Merkels Ruhe, Lauchaer Straße Nr. 9.

Heute Abend Cotelettes mit Allerlei. Lagerbier und Zerbster Bitterbier vorzüglich.

Restauration von **L. Schulze** in Lindennau ladet zum **Schlachtfest** und einer Auswahl Speisen, diversen Kaffeefuchen ergebenst ein. Bier ff.

## Speisewirtschaft Burgstraße 6.

Täglich Mittagstisch; während des Turnfestes zu jeder beliebigen Zeit auch kalte und warme Speisen, Abends Kartoffeln, Suppe und Beefsteaks.

Weiß-, Braun- und Lagerbier empfiehlt

**Sorn.**

**Spelsehalle** Katharinenstraße Nr. 20 empfiehlt während des Festes zu jeder Zeit Mittagstisch, Port. 2 1/2  $\mathfrak{A}$ .

## Gut Heil!

**Deutscher Bier-Tunnel**  
Stadt Wien, Petersstraße,

ganz vorzügliches **Culmbacher**  
und ausgezeichnete Speisen empfiehlt täglich

**Möbius.**

Restauration à la carte von 12 Uhr an.

## Milchgarten zum Thonberg.

Heute Vormittag frischen **Speckfuchen** empfiehlt

**W. Kronefeld.**

Zum  
zum  
zum  
dritten deutschen Turnfest  
dritten deutschen Turnfest  
dritten deutschen Turnfest  
bestes  
bestes  
bestes

**Turnerbier Turnerbier**  
in den festlich geschmückten Räumen  
**zum Schröter-Bräu,**  
Reichstraße Nr. 10.  
**F. Lang.** **F. Lang.**

### Gut Heil!

Herbei ihr Leute all' zum Feste,  
Ihr deutschen Turn- und andre Gäste,  
Herein bei Bräutigam, herein,  
Gut Bier und Essen wird dort sein.  
Burgstraße Nr. 22.

### Speckfuchen

empfehlen für heute **F. A. Krug** am bayr. Bahnhofe links.  
NB. **Morgen Schlachtfest.**

Heute Morgen 10 Uhr **Speckfuchen**  
**J. S. Raedl**, Dresdner Straße 32.

Heute **Speckfuchen**, deutsche Reichshalle  
Sternwartenstraße 12.

Heute **Speckfuchen**. Bier auf Eis empfiehlt  
**F. W. Wieprecht**, Weststraße 49.

### Heute Speckfuchen

von 8 Uhr an warm bei  
**Ferd. Krabmer**, Bäckermeister, Dresdner Str. 58.

### Verloren

wurde Sonnabend früh auf dem Wege von der Georgenstraße bis auf die Querstraße ein Portemonnaie, enthaltend 3 bis 4 Thaler, der Wochenlohn eines armen Mädchens. Der ehrliche Finder wird gebeten es gegen Belohnung und herzlichen Dank abzugeben Neumarkt Nr. 11, 4 Treppen.

**Verloren** wurde eine noch neue Schabrade. Abzugeben gegen Belohnung Stadt Rom.

**Verloren** wurde am Freitag Abend ein **Ueberschub** in der Turnfesthalle.  
Gegen Belohnung abzugeben im Mauricianum 3 Tr. rechts.

**Verloren** wurde auf dem Königsplatz von einem armen Dienstmädchen ein Portemonnaie mit etwas Geld und 1 Schlüssel. Der ehrliche Finder wird gebeten nur den Schlüssel gegen Dank abzugeben Königsplatz Nr. 19 beim Hausmann.

Am Freitag Abend 1/2 11 Uhr ist auf der Rolle im Kupfergäßchen ein langer brauner Frühjahrmantel hängen geblieben. Wer denselben Elsterstraße Nr. 7, 3 Treppen zurückbringt oder über den Verblieb desselben Nachricht geben kann, erhält eine hohe Belohnung.

Ein Portemonnaie mit ca. 14  $\text{fl}$  ist am Freitag Nachmittag in der innern Stadt verloren.

Dem ehrlichen Finder werden 5  $\text{fl}$  Belohnung von dem Herrn Hauffe im Hotel de Prusse gezahlt.

Der Herr, welcher gestern in der Petersstraße das verlorene Portemonnaie aufgehoben hat, wird gebeten dasselbe Petersstraße im Hirsch 1 Treppe im Hofe abzugeben.

### Eine silberne Cylinderuhr

wurde am Freitag Abend in der Festhalle oder von derselben bis zum Königsplatz verloren.

**Gute Belohnung** erhält der Finder bei Abgabe bei G. Ettlner u. Co., Luchhalle.

Am Freitag Abend wurde in der Festhalle oder bis auf die Chaussee eine gehäkelte Manschette verloren. Gegen Belohnung abzugeben auf der Gerberstraße Nr. 31 bei dem Hausmann.

Ein **Portemonnaie** mit einigen Thalern Geld ist am Dienstag Vormittag in der Nicolaistraße gefunden worden. Abzuholen daselbst Nr. 46 im Porzellengeschäft.

Ein Portemonnaie mit etwas Geld wurde gefunden. — Gegen Legitimation abzuholen Gerberstraße Nr. 64, 3. Etage.

Die Dresdner Constitutionelle Zeitung schreibt:

d. Jahn's Apotheose. — Außer der bereits in unsern Blättern besprochenen netten und sinnigen photogr. Turner-Album-Karte als Erinnerung an das bevorstehende Leipziger Turnfest, kommt uns soeben eine zweite — ebenfalls Verlag und geistiges Eigenthum des Herrn Anton Elb — zu Gesicht, welche, der gewöhnlichen Sphäre derartiger Erzeugnisse gänzlich entrückt, in ihrer Art ein Kunstwerk genannt zu werden verdient und unstreitig als das Schönste und Geistreichste bezeichnet werden muß, was zur Feier dieses schönen und großartigen Festes erschienen ist. Wir sehen in einer schwarz-roth-goldenen, mit dem Wappen der Turner und der Stadt Leipzig gezierten Einfassung den Festplatz mit richtig gezeichneter Turnhalle in sauberster Ausführung. Bei genauerer Betrachtung aber zeigt sich in dem die Halle umgebenden Gewölke die ehrwürdige Gestalt des darüber hinschwebenden Turnvater Jahn's, welcher verklärten Antlitzes segnend seine Hände über das versammelte Volk ausstreckt und aus jenen lichten Höhen der Versammlung seinen Gruß „Gut Heil“ darbringt. Es ist hiermit der Gedanke, daß über das Fest der „Geist Jahn's“, also Eintracht und Liebe, schwebt, auf eine eben so schöne als tiefgefühlte sinnige Weise ausgedrückt und macht dem Träger dieser poetischen Idee alle Ehre. Die Erscheinung Jahn's ist von unserm talentvollen als trefflicher Zeichner auch in weiteren Kreisen bekannten Künstler, dem Historienmaler Emil Sachse, nach einem guten Portrait gezeichnet, und das Patriarchalische und Edle der Gestalt vorzüglich und auf rührende Weise zur Erscheinung gebracht. Die Photographie ist in dem Atelier des Herrn Joseph Meyer auf recht gelungene Weise und die Ornamentik im trefflichen xylographischen Institute des Hrn. A. Guber ausgeführt.

Wer unter der großen Menge von scherzhaften Geschenken etwas Ueberraschendes wählen und mit einem, erschütterndes Lachen erregenden Gegenstande, neckischen Sinn verbinden will, der laufe bei **Louis Rocca** in Leipzig für 5  $\text{fl}$  den **Vollkommenen Grobian**.

### Theodor Georgii,

Vorsitzender des Ausschusses der deutschen Turn-Vereine.  
Auf das Bildniß desselben nebst Biographie in der „Glocke“ (Nr. 239) wird hierdurch aufmerksam gemacht.  
Mehrere Turner.

### Zur Beachtung.

Allen Turnfreunden, welche einen Schoppen feinen

### Rheinwein

trinken wollen, empfehlen wir den hübschen **Salon Vorwärts** in der äußeren Zeiger Straße, der Wein ist famos und sehr billig.  
Einige fremde Turner.

Giebt es denn nur über das Schliessen der Geschäfte keine Einigkeit?

### Zu bevorstehenden Festzügen

sind von heute ab auf der neuerbauten Tribüne **Zeiger Straße Nr. 13** Billets à 15 u. 10  $\text{fl}$ . zu haben **Zeiger Straße Nr. 13** und **Klostergasse 7**.

**Rendezvous der Schlesier.**  
**Moritz Bollrath's** Restauration,  
Markt und Katharinenstraßenecke früh 10 Uhr. **R. L.**

### Mittelrheinische Turner!

Sammelplatz: **Blauenscher Hof**, Brühl Nr. 77.

### Paulus.

Montag Abend bei **Möbiger**, Leinwandhalle.

**Luscinia.** Heute Sonntag Nachmittag 1/2 4 Uhr im Vereinslocale.

**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung**  
wird Montag den 3. August als am Tage, wo der Festzug stattfindet, geschlossen sein.



# Leipziger Tageblatt.

Sonntag

[Dritte Beilage zu Nr. 214.]

2. August 1863.

## An die Besucher des Turnfestplatzes.

Die Besucher des Turnfestplatzes werden auf folgende, zu Erhaltung des ungestörten Verkehrs an und auf dem Turnfestplatz getroffene Einrichtungen aufmerksam gemacht:

1. Der Haupteingang zwischen beiden Tribünen, dem Mittelpunkt der Festhalle gegenüber, ist ausschließlich für den Festzug bestimmt.

2. Neben dem Haupteingang treten die Tribünenbilletinhaber ein, und zwar rechts oder links von diesem Eingange, je nachdem die Billets die Bezeichnung rechts oder links tragen.

3. Für Festkarteninhaber, Abonnenten und Einzelbilletinhaber sind drei Eingänge bestimmt, von welchen zwei längs der Connewitzer Chaussee, der dritte neben der Festhalle an der der Stadt zugekehrten Seite des Festplatzes sich befinden.

Der Weg zu diesem dritten Eingang führt am äußern Zeiger Thore neben der Wagnerschen Handlungsgärtnerei links ab.

4. Neben jedem dieser drei Eingänge befinden sich Cassen für den Verkauf der Einzelbillets und der noch vorhandenen Tribünenbillets.

An diesen Cassen kann nicht gewechselt werden.

5. Sämmtliche Eintretende werden ersucht zu Vermeidung von Stockungen an den Eingängen ihre Billets zum Vorzeigen bereit zu halten.

6. Zu dem Austritt aus dem Festplatz dürfen nur die dafür bestimmten und als solche bezeichneten Ausgänge benutzt werden, von denen einer nach der Stadt, zwei nach Connewitz zu sich befinden.

Sämmtlichen Besuchern des Festplatzes empfehlen wir mit den getroffenen Einrichtungen sich möglichst bald bekannt zu machen, den Tribünenbilletinhabern insbesondere durch Benutzung der veröffentlichten, auf unserm Bureau unentgeltlich zu empfangenden Pläne die Aufsuchung ihrer Plätze sich zu erleichtern.

Leipzig, 31. Juli 1863.

### Der Finanz-Ausschuss.

## Drittes Deutsches Turnfest.

Mit dem heutigen Tage beginnt der Verkauf der Billets für einmaligen Besuch des Festplatzes (einschließlich der Festhalle) während der Festtage. Für jeden der vier Festtage werden besondere Karten zum Preise von fünf Neugroschen ausgegeben.

Der Verkauf findet statt:

I. in dem Bureau des unterzeichneten Ausschusses Königsplatz Nr. 15, 1. Etage.

II. an folgenden Verkaufsstellen:

Brühl Nr. 61 bei Herrn C. F. Schubert,  
Brühl, Georgenhalle, bei Herrn Robert Gensel,  
Dresdner Straße Nr. 7 bei Herrn Julius Klessling,  
Nr. 57 bei Herrn Hermann Kabitzsch,  
und Nr. 26 bei Herrn Hanisch (Bienenkorb),  
Fl. Fleischergasse Nr. 9 bei Herrn Alexander Haberland,  
Frankfurter Straße Nr. 80 bei Herrn Friedrich Kitzze,  
Gerberstraße Nr. 67 bei Herrn G. Weyhmann,  
Grimm. Straße Nr. 28 bei Herrn Aug. Markert,  
Grimm. Straße Nr. 16 bei Herrn Hermann Schirmer,  
Gaisstraße Nr. 18 bei Herrn Gustav Juckoff,  
Galle'sche Straße Nr. 12 bei Herrn Theodor Hoch,

hobe Straße Nr. 26 bei Herrn Moritz Assmann,  
Markt, Rathhaus, Stiftungsbuchhalterei,  
oberer Park Nr. 5 bei Herrn Friedrich Hermann,  
Petersstraße Nr. 46 bei Herrn Eduard Rauschenbach,  
Ritterstraße Nr. 11 bei Herrn Robert Böhme,  
Schützenstraße Nr. 17/18 bei Herrn Carl Weise,  
Sternwartenstraße Nr. 30 bei Herrn Carl Schönberg,  
Tauscher Straße Nr. 9 bei Herrn Friedrich Bernick,  
Thomasikirchhof Nr. 7 bei Herrn A. Marquart,  
Windmühlenstr. Nr. 30 bei Herrn Gebrüder Spillner,  
Zeiger Straße Nr. 3 bei Herrn Julius Hoffmann,  
Zeiger Straße Nr. 60 bei Herrn A. Meisinger.

Abonnementkarten zu Einem Thaler werden nach wie vor an sämmtlichen obengenannten Verkaufsstellen, Tribünenbillets jedoch nur in dem Bureau des Finanzausschusses ausgegeben.

Leipzig, den 31. Juli 1863.

### Der Finanzausschuss.

## Bekanntmachung.

Die Mitglieder des Fünfzehner-Ausschusses, des Beurtheilungs-Ausschusses und des Gesamtfestauschusses so wie die Ausländer versammeln sich

**Montag Vormittag  $\frac{1}{2}$  11 Uhr in der Turnhalle**

zur Aufstellung für den Festzug.

Leipzig, 2. August 1863.

### Der Central-Ausschuss.

Bassenge.

# Festhallen-Ordnung

## für das 3. deutsche Turnfest.

1) Die Festhalle wird am 28. Juli 1863 dem Publicum geöffnet und demselben bis Sonntag den 2. August täglich von früh 7 bis Nachts 12 Uhr zugänglich sein.

2) An Festmahltagen, d. i. Sonntag den 2. August und Dienstag den 4. August, ist der Aufenthalt in der Halle nur bis Vormittags 10 Uhr gestattet. Nach 10 Uhr ist die Halle von Jedermann zu räumen.

3) Zu den am 2. und 4. August stattfindenden Festmählern sind Tischmarken (und zwar für den 2. à 25 Ngr., für den 4. August à 1 Thlr. incl.  $\frac{1}{2}$  Flasche Festwein) in der Casse vor dem Festplatze bis Mittags 12 Uhr des betreffenden Tags zu haben. Die in der Stadt für diesen Zweck eröffneten Bureaux werden bereits am Vorabend geschlossen.

4) Für jedes Festmahl werden besondere Karten ausgegeben und haben dieselben nur für den darauf bemerkten Tag Gültigkeit.

5) Zur leichteren Orientirung ist die Festhalle in vier Districte getheilt und jeder District durch Farben markirt: roth — weiß — blau — gelb. Die Tische sind mit fortlaufenden Nummern versehen.

6) Die Tischkarten tragen die Nummern der betreffenden Tische und sind so eingerichtet, daß die eine Hälfte als Zahlungs-Coupon, die andere als Contre-Marke verwendet werden kann. Die Coupons sind nicht eher abzureißen, als bis die Karte den Sammelkellnern präsentirt worden ist.

7) Jeder Theilnehmer am Festmahl hat beim Eintritt in die Halle die Tischkarte vorzuzeigen. Ohne eine solche ist Niemandem der Zutritt gestattet.

8) Die Kellner tragen die Farbe des Districts an der Mütze, die Nummer des ihnen zugeworfenen Tisches um den Hals; dieselben haben Bestellungen nur an dem von ihnen zu bedienenden Tische anzunehmen.

9) Die im Couvert mit inbegriffene  $\frac{1}{2}$  Flasche Wein kann unter keiner Bedingung gegen andere Sorten umgetauscht werden.

10) Die bestellten Weine und Speisen sind sofort nach Empfang zu bezahlen und etwaige spätere Reclamationen von Seiten der Kellner ohne Ausnahme unberücksichtigt zu lassen.

11) Alle Zahlungen haben in landesüblicher Münze zu geschehen; auch werden die geehrten Gäste ersucht, sich mit kleinerer Münze zu versehen, um das Wechseln und Herausgeben auf größere Sorten und Scheine möglichst zu vermeiden. Es wird zu dem Zwecke auf das auf dem Festplatze errichtete Wechselbureau verwiesen.

12) Die von den vereinigten Festwirthen verkauften Biermarken werden auch für andere Getränke und Speisen als Zahlung angenommen.

13) Das Betreten der Küchenräume ist ausser dem Wirthschafts-Ausschusse Niemandem gestattet.

14) Weine dürfen nur in der Festhalle geschänkt werden; dagegen ist es in das Belieben der außerhalb der Halle auf dem Festplatze etablirten Restaurateure gestellt, auch warme Speisen zu verabreichen.

15) Das Mitbringen von Hundern in die Halle ist streng untersagt.

16) Alle in- und außerhalb der Festhalle auf dem Festplatze befindlichen Restaurationen, Conditoreien u. s. w. unterliegen der Controle des Wirthschafts-Ausschusses.

17) Den Anordnungen der Mitglieder desselben, welche an neuroth-gelber Schärpe erkenntlich sind, ist unbedingt Folge zu leisten und werden die geehrten Gäste gebeten, etwaige Beschwerden und Wünsche nur diesen vorzutragen.

**Der Wirthschafts-Ausschuß.**  
v. Zahn.

## Drittes deutsches Turnfest.

Von heute Nachmittag 3 Uhr an werden auf dem Bureau des unterzeichneten Ausschusses,

**Königsplatz Nr. 15, 1. Etage**

die Tischkarten für die

am 2. August Mittags 1 Uhr,  
am 4. August Mittags 1 Uhr

in der Festhalle stattfindenden Festmahl ausgegeben werden.  
An den Vorabenden der Festmahl 8 Uhr wird diese Verkaufsstelle geschlossen und der Verkauf an den Tagen der Festmahl selbst bis Mittags 12 Uhr bei den beiden, an der Connewitzer Chaussee vor dem Festplatze errichteten Cassen besorgt werden.

Preis des Couverts, einschließlich einer halben Flasche Festwein, am 2. August 25 Ngr., am 4. August 1 Thlr.

Leipzig, den 31. Juli 1863.

**Der Finanz-Ausschuß.**

# Drittes Deutsches Turnfest.

Der **Fischmarkenverkauf** zu dem heutigen Festmahle in der Festhalle findet in der Casse vor dem Festplatze an der Sonnenwiger Chaussee statt. Preis 25 Ngr.  
Für Nichtinhaber von Fest- oder Abonnementkarten ist zum Eintritt auf den Festplatz außerdem eine Karte à Fünf Neugroschen zu lösen.  
Leipzig, 2. August 1863.

**Der Finanzausschuss.**

## Bekanntmachung.

Den Festtheilnehmern machen wir zur Nachachtung bekannt:

- 1) Die Festpolizei auf dem Festplatze besteht aus der hiesigen Turner-Feuerwehr und andern freiwilligen Mannschaften. Die ersteren trägt ihre Uniform (blaue Blouse und Helm), die letzteren tragen um den linken Arm eine weiß-rotthe Binde, auf welcher bei den Abtheilungsführern das vierfache F und bei den Mannschaften eine Nummer angebracht ist.  
Der Commandant der gesammten Festpolizeimannschaften und seine Stellvertreter tragen eine vom Halse nach der Brust herabhängende große weiß-rotthe Schleife mit den verschlungenen Buchstaben F. P. C. (Festpolizeicommandant).  
Der Festpolizei gehören außerdem die Mitglieder des Festpolizei-Ausschusses, welche über die Achsel grün-weiße Schärpen tragen, an.
- 2) Den Anordnungen der Festpolizei ist ungefümt Folge zu leisten.  
Anträge, welche dieselbe betreffen, sind in einem der vier Festpolizei-Wachlocale auf dem Festplatze, wo möglich in dem Hauptwachlocale (erster Eingang von der Stadt links) anzubringen.  
Leipzig, den 31. Juli 1863.

**Der Festpolizei-Ausschuss.**

## Turner-Feuerwehr.

### Festpolizeidienst der Turner-Feuerwehr:

1. **Samstag** von Vorm. 9 Uhr: 1. Zug auf dem Festplatze.
2. **Montag** von Vorm. 10 Uhr: 1. und 2. Zug auf dem Festplatze, mit Ausnahme der Steiger, die sich Vorm. 9 Uhr beim Festzuge am Königsplatze einzufinden haben.
3. **Dienstag** von Vorm. 9 Uhr an diejenigen Mannschaften, welche nicht mitturnen, von Nachm. 3 Uhr an sämtliche Mannschaften ohne Ausnahme, auf dem Festplatze.
4. **Mittwoch** von Vorm. 8 Uhr an sämtliche Mannschaften auf dem Festplatze.

Die Mannschaften, welche Dienst auf dem Festplatze haben, sammeln sich auf letztem an der Festpolizeihauptwache.  
Zu der, die Mittwoch stattfindenden Specialübung sammeln sich die Züge früh Punct 1/26 Uhr an den betreffenden Spritzenhäusern und marschiren mit den Geräthschaften von da nach dem Festplatz.  
Hofe, Hauptm.

## Der Fortbildungs-Verein für Buchdrucker

ladet alle zum Turnfest anwesende fremde sowie hiesige Collegen auf **Dienstag den 4. August Abend 7 Uhr** im Saale der **Grossen Funkenburg** zu einer geselligen Zusammenkunft ein.

Heute Nachmittag 3/4 Uhr verschied schnell und unerwartet in wenig Stunden unsere geliebte Mutter und Großmutter, Frau verw. **Postsecretair**

**Johanne Sophie Gräfe.**

Dies theilnehmenden Verwandten und Freunden zur Nachricht.  
- Leipzig am 31. Juli 1863.

**Die Hinterlassenen.**

Heute nahm Gott unser kleines liebes **Clärchen** im Alter von 10 Monaten wieder zu sich. Das zeigt Freunden und Verwandten hierdurch an  
Leipzig, den 31. Juli.

**J. S. Bernhardt nebst Frau.**

Es hat dem Herrn gefallen unsre beiden Lieblinge im zarten Alter von 5 Wochen wieder zu sich zu rufen.  
Chemnitz, den 30. Juli.

**Emil und Agnes Ludovici.**

Dank, herzlichsten Dank allen Denen, die den Sarg meines guten Mannes so reichlich mit Blumen schmückten und ihm die letzte Ehre durch Ihre Begleitung zum Grabe erwiesen, mir aber dadurch großen Trost gewährten.  
Leipzig 29. Juli 1863.

**Emilie verw. Rösch.**

Oestern Abend 7 Uhr starb unser letztes Kind, unsere liebe **Frida**, 5 Jahr alt.

Leipzig, den 1. August 1863. **S. W. Franke und Frau.**

Durch die zahlreichen und überaus rührenden Beweise inniger Theilnahme bei der Beerdigung ihrer theuren Entschlafenen, der Frau Dr. **Schlossbauer**, fühlen sich hoch geehrt und verpflichtet, auch öffentlich ihrer Dankbarkeit Ausdruck zu verleihen  
Leipzig den 1. August 1863.

**Die Hinterlassenen**

in Leipzig, Nürnberg, Dresden und Hainichen.

Für die vielen Beweise der Theilnahme beim Dahinscheiden meines seligen Mannes sage ich Allen meinen herzlichsten Dank. Insbesondere Herrn Pfarrer Vicar Ficker für seine tröstenden Worte und uneigennütigen Mithen; so wie Herrn Rath's-Inspector Steinert für seine gütige Unterstützung.

Die hinterlassene Witwe **Seipel** nebst Tochter.

Allen Freunden, die uns bei dem schmerzlichen Verluste unserer guten Tochter und Schwester so große Theilnahme erwiesen, sagen wir unsern tiefgefühlten Dank.  
Leipzig, 1. August 1863.

**Die Familie Dathe.**

## Angemeldete Fremde.

Se. königl. Hoheit der Kurfürst von Hessen nebst Gefolge und Bedienung, Ihre Durchl. die Fürstin von Hanau n. Gefolge und Bedienung, und  
Se. Durchl. Prinz von Hanau n. Gefolge u. Bedienung a. Cassel, Hotel de Baviere.  
Se. Durchl. Prinz Wilhelm von Dessau nebst Bedienung a. Dessau, Hotel de Pologne.  
Rösch, Privat. a. Rosbach, Palmbaum.  
Rusin, Rfm. a. New-York, Stadt Nürnberg.  
Abrahamson, Rfm. n. Fam. a. Stockholm, S. de Sav.  
Kron, Rfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.  
Braune, Musikdir. a. Halberstadt, und  
Berlin, Inspector a. Neustadt a/D., Palmbaum.  
Brörs, Capitain a. Dordrecht,  
v. Burenstamm, Legat. Secretair a. Wien, und  
v. Bruck, Baron, Licut. a. Bayreuth, Hotel de Pologne.  
v. Deuß, Staatsminister, Excell. a. Dresden,  
v. Buddebt, Baron, Attaché a. Paris, und  
v. Bunsen, Geheimrath a. Cassel, S. de Sav.  
Bethle, Viehhdlr. n. Frau a. Berlin, S. Sonne.  
Beyer, Rfm. a. Grimnischau, Stadt Freiberg.  
v. Brock, Geh. Rath, Excell. nebst Diener aus Schwerin, Stadt Rom.  
Bentz, Rfm. a. Berlin,  
Bonn, Rfm. a. Mannheim, und  
Bageré, Rfm. a. Frankf. a/M., St. Hamburg.  
Beer, Rfm. a. Pest, Stadt Berlin.  
v. Berswerdt, Baron, Landrath a. Schmiedel, Hotel zum Kronprinz.  
Böhme, Geschäft-Rendant a. Warrendorf, weißer Schwan.  
Beckmann, General-Vicar a. Donabruück, Rest. des Magdeburger Bahnhofe.  
Brodé, Rfm. a. Frankf. a/M., Rest. d. Leipzig-Dresdner Eisenbahn.  
Bares, Privat. nebst Familie aus Czernowitz, Brüsseler Hof.  
Claus, Stöbes. a. Jöhren, Lebe's S. garni.  
Diehm, Lehrer a. Perleberg, und  
Dörr, Rfm. a. Frankf. a/M., Stadt Köln.

Dase, Kfm. a. Amsterdam, goldnes Sieb.  
 Dupfner, Beamter a. Moskau, Stadt Nürnberg.  
 Dillge, Viehhdlr. a. Magdeburg, goldne Sonne.  
 Dawitowicz, Kfm. a. Bukarest, Stadt Freiberg.  
 Dehler, Graveur a. Augsburg, St. Hamburg.  
 Däweritz, Kupferschmiedemstr. a. Dresden, und  
 Damm, Fabr. a. Schleiden, deutsches Haus.  
 Debling, Kreidger. Rath a. Mühlhausen, Palm.  
 Ellermann, Kfm. a. Utrecht, Hotel de Pologne.  
 Gerhardt, Kirchenschullehrer n. Fr. a. Wösdorf, u.  
 Gndler, Kfm. n. Sohn a. Nirdorf, w. Schwan.  
 Glöckheimer, Kfm. a. Lemberg, Stadt Köln.  
 Glöckheim, Kfm. a. Gunterberg, St. Frankfurt.  
 Friedländer, Kfm. n. Fr. a. Stolp, St. Hamburg.  
 Fränzelin, Kfm. a. München, Stadt Berlin.  
 Florn, Rent. a. New-York, S. 3. Kronprinz.  
 Frenzel, Schriftsteller a. Berlin, Münchner Hof.  
 Gleim, Rechtsanwalt a. Sontra, Rest. des Thüringer  
 Bahnhofs  
 Goerick, Ingen. a. Mühlhausen,  
 Giesner, Privat n. Fam. a. Hamburg,  
 Giesinger, Dr. a. Frankfurt a/M., und  
 Greiner, Künstler a. Lauscha, Palmbaum.  
 Gruner, Apotheker a. Zwickau, Stadt Nürnberg.  
 Göderitz, Kfm. a. Schneeberg, Palmbaum.  
 v. Gillsa, Rittmstr. a. Cassel, Hotel de Baviere.  
 Grimm, Geschäftsfördr. a. Bennishausen, g. Sonne.  
 Günther, Fabr. a. Kopenhagen, Stadt Freiberg.  
 Günther, Kfm. a. Delitzsch, Hotel de Prusse.  
 Heuermann, Arzt n. Frau Dönabrück,  
 Hulsbeck, und  
 Heyndicke, Rfite. a. Braunschweig, Palmbaum.  
 Hoppé, Reg. Arzt a. Bayreuth, Hotel de Pologne.  
 Hauffen, Kfm. a. Berlin, Stadt Freiberg.  
 Heller, Fabr. a. Berlin,  
 Hohmann, Kfm. a. Ronsdorf, und  
 Hoffmann, Kfm. a. Nürnberg, St. Hamburg.  
 Hirsch-Jaffe, Kfm. a. Pof. n. Stadt Berlin.  
 Hermann, Gärtner a. Delitzsch, weißer Schwan.  
 Hartlaub, Dr. med. a. Neuwied, Restauration  
 der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.  
 Hänfel, Dr. a. Burg, Stadt Dresden.  
 Heydemann, Kfm. a. Stettin, Lebe's S. garni.  
 Hahn, Dr. jur. n. Fam., und  
 Hahn, Dr., Lehrer a. Berlin, Hotel de Prusse.  
 van Heude, Rent. a. Tiel,  
 Huyssen, Kfm. a. Iserlohn, und  
 Hauck, Kfm. a. Frankf. a/M., Hotel de Prusse.  
 Jacobi, Rent. n. Fam. a. Hannover, Palmbaum.  
 Jsenbärt, Director d. Gymnas. a. Antwerpen,  
 Hotel de Pologne.  
 Jvynboll, Rent. n. Familie und Bedienung a.  
 Leyden, Stadt Rom.  
 Kaufmann, Stöbesf. n. Fam. a. Apolda, Palm.  
 Koch, Ministerial-Rath, und  
 Klose, Canzlist a. Cassel, Hotel de Baviere.  
 Koch, Hofmuffl. a. Meiningen, Stadt Köln.  
 Koch, Viehhdlr. a. Erfurt, goldne Sonne.  
 Knecht, Kfm. a. Solingen, Stadt Hamburg.  
 Kießling, Buchhdlr. a. Zürich, Stadt Berlin.  
 Karthaus, Fräul. a. Bayreuth, Restaur. des  
 Magdeburger Bahnhofs.  
 Kufahl, Ingen. a. Berlin, Stadt Wien.  
 Körner, Superint. a. Frankenberg, St. Dresden.  
 Käß, Landw. a. Döbenburg, Lebe's S. garni.  
 Lutteroth, Kfm. a. Mühlhausen, und  
 Löwy, Kfm. n. Tochter a. Breslau, Palmbaum.  
 Lange, Dr. med. a. Stettin, Stadt Nürnberg.  
 Leonhardi, Kfm. n. Sohn a. Dresden, S. de Vol.  
 v. Loßberg, Fräul., Hofdame a. Cassel, S. de Dav.  
 v. Labré, Obrist a. Schwerin, S. 3. Kronprinz.  
 Lembrügger, Rent. a. Leyden, Brüsseler Hof.  
 Leuthold, Adv. n. Sohn a. Puloniz,  
 Logier, Rent. n. Fam. a. Moskau, und  
 Logier, Frau Privat. a. Berlin, St. Dresden.  
 Liebener, Stöbesf. a. Wien, Hotel de Prusse.  
 Milkau, Rgtsbesf. a. Spassa, Restauration des  
 Thüringer Bahnhofs.  
 Müller, Glasfünftler a. Lauscha,  
 Marcus, Kfm. a. Magdeburg, und  
 Mohr, Buchdrucker a. Heidelberg, Palmbaum.  
 Nathies, Kfm. a. Gilsfeld, Stadt Nürnberg.  
 Meyer, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.  
 Wegner, Frau Rent. a. Berlin,  
 Matti, Def. a. Frankf. a/M., und  
 v. Meyersfeld, Obrist a. Cassel, Hotel de Baviere.  
 Meyer, Kfm. a. Osterburg, goldne Sonne.  
 Marcuse, Kfm. a. Berlin, Stadt Freiberg.  
 Malmsen, Kfm. a. Stockholm, Rest. der Leipzig-  
 Dresdner Eisenbahn.  
 Müller, Bürgermstr. a. Güttrin, Münchner Hof.  
 Marek, Kfm. a. Pisek, Lebe's S. garni.  
 Möller, Hdlsm. a. Rinstadt, Gasth. 3. Thüringer S.  
 Meyer, Adv. n. Sohn a. Kirchberg, g. Elephant.  
 Wehner, Kfm. n. Sohn a. Glogau, St. London.  
 Neuenhahn, Part. a. Nordhausen, Palmbaum.  
 Neumann, Kfm. a. Magdeburg, St. Frankfurt.  
 Neugeboren, Ober-Gymnas.-Lehrer a. Kronprinz,  
 Stadt Berlin.  
 Neujack, Schmiedemstr. nebst Frau a. Wismar,  
 Brüsseler Hof.  
 Offenbühl, Kfm. a. Langenberg, Palmbaum.  
 Delschlägel, Stöbesf. n. Fam. a. Büchau, Stadt  
 Dresden.  
 Oppenheim, Kfm. a. Berlin, Stadt Gotha.  
 Petri, Frau Rent. a. Berlin, Stadt Gotha.  
 Pfeiffer, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.  
 Pfug, Kfm. a. Kissingen, Stadt Hamburg.  
 Paquin, Privat. a. Sedan, Restauration der  
 Leipzig-Dresdner Eisenbahn.  
 Peep, Kfm. a. Schweinfurt, Stadt London.  
 Rösel, Fabr. a. Nürnberg, Stadt Nürnberg.  
 Rost, Kfm. a. Lauban, und  
 Richter, Privat. a. Mosbach, Palmbaum.  
 v. Rosenauer, Graf, Rent. n. Diener a. Stock-  
 holm, Hotel de Baviere.  
 Reimann, Buchhdlr. a. Zürich, Stadt Berlin.  
 Radde, Uhrenfabr., und  
 Radde, Schriftgießer a. Osmütz, Lebe's S. garni.  
 Roth, Kfm. n. Fam. a. Magdeburg, Brüsseler S.  
 van Reuchlin, Rent. a. Tiel, Hotel de Prusse.  
 Stange, Telegraphist a. Frankf. a/M., und  
 Schneider, Kfm. a. Düben, goldnes Sieb.  
 Schumann, Hotel. n. Schwester a. Karlsbad,  
 Stadt Köln.  
 Schade, Kfm. a. Altmarkt,  
 Schirmann, Kfm. a. Hagen, und  
 Stange, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.  
 Schwarz, Dr., D-Gen. Rath a. Hamburg, und  
 Schwabe, Eisenbahn-Dir. a. Schwerin, St. Nürnberg.  
 Salinger, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.  
 Sauerbrey, Geschäftsfördr. a. Hinternach, g. Sonne.  
 v. Stieglitz, Frau Rent. a. Gisleben, St. Rom.  
 Stieglitz, Kfm. a. Ballenstädt, St. Hamburg.  
 Schäfer, Kfm. a. Dresden, Stadt Berlin.  
 Sella, Kfm. a. Braunschweig, S. 3. Kronprinz.  
 Schmidt, Jurist n. Fam. a. Dresden, und  
 Sandström, Kfm. a. Stockholm, Restauration  
 der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.  
 Stidel, Kfm. a. Zeitz, Münchner Hof.  
 Schulz, Dr. jur. n. Fam. a. Berlin, S. de Prusse.  
 Schrick, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Prusse.  
 Strauß, Part. a. Berlin, Stadt Gotha.  
 Schindler, Kfm. a. Berlin, Stadt London.  
 Silber, Bevollmächtigter n. Familie a. Stettin,  
 Weststraße 50.  
 Sänger, Kfm. a. Ronneburg, lange Straße 4.  
 Türk, Ober-Inspector a. Magdeburg, Palmbaum.  
 Lettas, Kfm. a. Amsterdam, Hotel de Pologne.  
 Trömer, Buchhdlr. a. Büllschau, Lebe's S. garni.  
 v. Turosoff, Generallieut. n. Gesele a. Peters-  
 burg, und  
 v. Tattenborn, Rgtsbesf. n. Fr. a. Hof, S. de Prusse.  
 Ulrich, D-Inspector a. Magdeburg, Palmbaum.  
 Voigt, Kfm. a. Dresden, Restaur. des Magde-  
 burger Bahnhofs.  
 Wett, Stöbesf. a. Glückstadt, Hotel de Pologne.  
 Volbers, Part. a. Utrecht, Hotel de Baviere.  
 Waldowsky, Stöbesf. a. Kowno, Palmbaum.  
 Westermann, Buchhdlr. a. Braunschweig, St. Nürnberg.  
 Wiedelind, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Baviere.  
 Weinschenk, Kfm. a. Fürth, Stadt Hamburg.  
 Wackerub, Stöbesf. a. Flemichau, Restaur. der  
 Leipzig-Dresdner Eisenbahn.  
 Winkler, Kfm. a. Dresden, Münchner Hof.  
 Wild, Part. a. Zürich, Stadt Dresden.  
 Wessick, Kfm. a. Karlsbad, Hotel de Prusse.  
 Zell, Lieut. a. Schneeberg, Hotel de Pologne.

# Leipziger Sonntagsblatt.

Herausgegeben von Albert Traeger.

Preis vierteljährlich 5 Ngr.

Jahrgang 1860 compl. à 12 Ngr.,  
 " 1861 " à 20 " } 1860 und 1861 zusammen für 1 Thlr.  
 " 1862 " à 20 " } 1860, 1861 u. 1862 zus. für 1 Thlr. 15 Ngr.

## Inhalt von Nr. 31:

Frau von Rieur. Frei nach dem Französischen der Madame  
 Charles Reybaud von A. B. (Fortsetzung.)  
 Nur nach Zoppot. Novelle von Marie v. Roskowska.  
 Aus der Woche. — Schach.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

## Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 1. August. Angel. 4 Uhr — Min. Berl.-Anh. C. B.  
 151 3/4; Berlin-Stett. 135; Eln-Mind. 182 1/2; Oberschl. A.  
 n. C. 158 3/4; do. B. —; Destr.-franz. —; Thür. 127 3/4;  
 Friedr.-Wilh.-Nordb. 63 3/8; Ludwigsh.-Verb. —; Mainz-  
 Ludwigshafner 126 1/2; Rhein. 101 1/2; Cosel-Oberberger 67;  
 Berlin-Potsd.-Magdeburg —; Lombard. 145; Böhm.  
 Westbahn 72 1/2; Destr. 5 3/8 Met. 67 1/2; do. National-Anleihe  
 72 3/4; do. 5 3/8 Lotterie-Anl. 89 1/2; Verb. Credit-Anstalt 84;  
 Destr. do. 84 1/4; Dessauer do. —; Genfer do. —; Weim.  
 Bank-A. 89 1/2; Gothaer Priv.-Bank —; Braunschw. do. —;  
 Gothaer do. 99; Thür. do. —; Nordb. do. —; Darmst.  
 do. 94 1/4; Preuß. do. —; Hannov. do. —; Dessau. Landes-  
 bank 32 3/4; Disc.-Comm.-Anth. —; Destr. Bankn. 89 1/4;  
 Besn. do. —; Wien österr. B. 8 L. 89; do. do. 2 Mt.  
 88 1/4; Amsterdam f. S. 142 3/8; Hamburg f. S. 151 3/8; London

3 Mt. 6.20 5/8; Paris 2 Mt. 79 3/4; Frankfurt a/M. 2 Mt. 56.24;  
 Petersburg 3 B. —.  
 Wien, 1. August. 5 3/8 Met. 75. —; do. 4 1/2 3/8 —; Nat.-  
 Anl. 81.80; Loose v. 1854 —; Bank-Actien 790; Destr.  
 Credit-Act. 191. —; Destr.-franz. Staatsbahn —; Ferd.-Nord-  
 bahn —; Böhm. Westbahn —; Lombard. Eisenbahn —;  
 Loose d. Credit-Anst. —; Neueste Loose v. 1860 101.25; Amstb.  
 —; Augsb. —; Frankf. a/M. —; Hamb. —; London 112.50;  
 Paris —; Münzducaten 5.35; Silber 110.75.  
 London, 31. Juli. Consols 93; 1 3/8 Span. n. diff. 47 3/4.  
 Paris, 31. Juli. 3 3/8 Rente 66.85; Span. 1 3/8 n. diff. —;  
 do. 3 3/8 innere —; Destr. Staats-Eisenbahn 425; Credit  
 mobil. 1033.75; Lombard. Eisenb.-Act. 550. —; 5 3/8 Italienische  
 71.40; 5 3/8 neue do. —.  
 Breslau, 31. Juli. Destr. Bankn. 89 3/8 B.; Oberschl.  
 Act. Litt. A. n. C. 159 1/4 B.; do. Litt. B. 142 3/4 B.

## Händels Bad in d. Parthe. Temp. d. Wassers d. 1. Aug. Ab. 6 U. 15° R.

Die Expedition dieses Blattes nimmt Anzeigen in den Wochentagen von früh 8 bis Mittag 12 Uhr und von  
 Nachmittags 2 bis Abends 7 Uhr an. (Die bis 3 Uhr ausgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.) —  
 Für das Montags-Blatt bestimmte Anzeigen bitten wir, so weit möglich, bereits Sonnabends einzusenden zu wollen.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von  
 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5).

Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.